

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung *UKS*

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

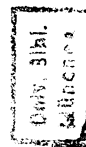
40770-27 (1988)

A 25. 1. 1988
1 - 88

KURZMELDUNGEN

Termin für Tierschutzpreis 31. Januar

Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen für den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 1988 endet am 31. Januar 1988. Der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis ist mit bis zu 50.000,- DM dotiert und wird insbesondere für wissenschaftliche Arbeiten verliehen, die Versuche am lebenden Tier vermindern oder ersetzen können. Die Arbeiten, die von wissenschaftlichen Institutionen bzw. wissenschaftlichen Fachgesellschaften vorgeschlagen werden müssen, sind bis zum 31. Januar 1988 beim Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Universität (Veterinärstr. 13, 8000 München 2) einzureichen. Die Entscheidung über den Preisträger wird im Laufe des Sommers fallen.



Datenbank für mittelalterliche naturwissenschaftliche Handschriften

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Prof.Dr.Menso Folkerts, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften der Universität, Personal- und Sachmittel in Höhe von etwa DM 340.000,- für zwei Jahre für das Projekt "Handschriftenkatalog/Datenbank" genehmigt. In dem Projekt wird mit Hilfe der EDV ein Katalog aller in westlichen Sprachen geschriebenen mathematischen und zahlreicher naturwissenschaftlicher Handschriften des Mittelalters und der Renaissance erstellt.

Wm

Prof.Nöth Chemikerpräsident

Prof.Dr.rer.nat. Heinrich Nöth vom Institut für Anorganische Chemie der Ludwig-Maximilians-Universität München hat zum 1. Januar 1988 das Amt des Präsidenten der Gesellschaft Deutscher Chemiker, der mit 20 000 Mitgliedern größten deutschen Chemikervereinigung, übernommen. Prof. Nöth hat seit 1969 einen Lehrstuhl für Anorganische Chemie an der Universität München inne.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M
A

25. 1. 1988

2 - 88

Medizinvorträge für alle

"Aspekte der Gegenwartsmedizin" heißt eine neue Vortragsreihe, die jetzt an der Universität München begonnen hat. Medizinprofessoren der Universität geben Einblicke in den gegenwärtigen Stand des medizinischen Wissens und der medizinischen Forschung. Die Vorträge sind für jedermann zugänglich und finden jeweils am Donnerstag um 18.00 Uhr c.t. in der Großen Aula im Universitätshauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz statt.

Die nächsten Themen sind:

- 28.1.88 Prof.Dr.Rainer Rienmüller
Computer- und Kernspintomographie als
neue diagnostische Verfahren
 - 4.2.88 Prof.Dr.Dr.h.c.Werner Kliner
Herzchirurgie heute
 - 11.2.88 Prof.Dr.Thomas Brandt
Bewegungskrankheiten auf der Erde und im Raum
-



Aus der Sitzung des Senats am 28. Januar 1988

Berufungslisten

Auf seiner ersten Sitzung des Jahres 1988 beschloß der Senat der Ludwig-Maximilians-Universität die Berufungslisten für folgende Professorenstellen:

- eine C2-Professur für Anaesthesiologie
- eine C2-Professur für Neurochirurgie
- eine C3-Professur für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie
- eine C3-Professur für Klinische Chemie
- eine C3-Professur für Völkerkunde
- die C4-Professur für Physikalische Chemie (Nachfolge von Prof. Ertl)

Nachfolge des Kanzlers:

Der Senat beschloß eine Vorschlagsliste für die Neubesetzung des Amtes des Kanzlers der Universität. Der Kanzler wird auf Vorschlag der Universität vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst ernannt. Kanzler Franz Friedberger wird zum 30. April 1988 in den Ruhestand treten.

Weitere Verwendung von Professorenstellen

Die folgenden Professorenstellen wurden vom Senat zur Wiederbesetzung freigegeben:

- die C2-Professur für Augenheilkunde
Nachfolge von Prof. Kampik, der aus der Universität ausgeschieden ist
- die C2-Professur für Herzchirurgie
Nachfolge von Prof. Kreuzer, der auf eine C3-Professur an der Universität München berufen wurde

und die

- C4-Professur für Finnougristik
Nachfolge von Prof. Ganschow, der 1989 emeritiert werden wird.

Wahlausschuß für die Hochschulwahlen im Sommersemester 1988

Der Senat bestellte die Mitglieder des Wahlausschusses für die Wahlen der Vertreter aller Gruppen in den Kollegialorganen der Universität, die am 5., 6. und 7. Juli 1988 stattfinden werden.

Klinische Knochenmarksdiagnostik

Die Forschungsrichtung Klinische Knochenmarksdiagnostik wird nach dem Ausscheiden des bisherigen langjährigen Abteilungsleiters und der Beendigung der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Strahlenforschung nicht mehr in einer selbständigen Abteilung der Medizinischen Klinik Innenstadt, sondern künftig beim Pathologischen Institut weitergeführt werden. Der Senat beschloß daher die Rechtsform einer Abteilung bei der Medizinischen Klinik Innenstadt nach Artikel 39 Absatz 4 des Bayerischen Hochschulgesetzes aufzuheben.

Institut für Komparatistik

In der Philosophischen Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft II soll ein selbständiges Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik) eingerichtet werden. Die Komparatistik ist jetzt Bestandteil des Instituts für Deutsche Philologie. Die Bibliotheken beider Institute bleiben jedoch vereinigt.

Interdisziplinäre Koordination

Für die interdisziplinäre Lehre an der Universität sollen neue Organisation und Arbeitsformen gefunden werden. Der Senat war der Auffassung, daß die Rechtsform einer zentralen Einrichtung sich hierfür nicht eignet.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22. FERNRUF-
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338287. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

Eingegangen :

23. FEB. 1988

A

15. 2. 1988

4 - 88

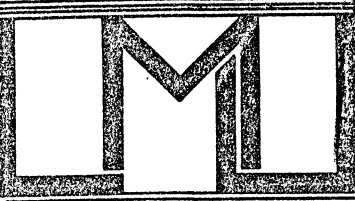
Kurzmeldungen

Ringvorlesung "Bild und Glaube" als Buch erschienen

Die Ringvorlesung der Ludwig-Maximilians-Universität München vom Sommer-Semester 1987 mit dem Titel "Bild und Glaube" ist jetzt veröffentlicht worden. Sie wurde anlässlich des 1200-jährigen Jubiläums des siebten Ökumenischen Konzils (Nikaia 787) gehalten und setzt sich mit der Bedeutung der Bilder als Ausdrucksmittel des Glaubens auseinander. Sie ist als zweites Heft der von Prof. Nikolaou herausgegebenen Zeitschrift "Orthodoxes Forum" im EOS-Verlag, St. Ottilien, erschienen. Das Heft ist auch einzeln zum Preis von 20.-DM erhältlich.

Ehrendoktor für Prof. Weinrich

Prof. Dr. Harald Weinrich erhielt die Ehrendoktorwürde der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld. Prof. Weinrich ist seit 1978 Professor für Deutsch als Fremdsprache an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die feierliche Verleihung der Ehrendoktorwürde fand am 8. Februar 1988 im Zentrum für Interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld statt.

	Eingegangen 1. MRZ. 1988 Univ.-Bibl. München	LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN
	Pressemittellung	

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF-
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29360 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A
5 - 88

18.2.88



KURZMELDUNGEN

Prof. Hans Maier hält Gedächtnisvorlesung "Weiße Rose"

Die diesjährige Gedächtnisvorlesung "Weiße Rose" wird Prof. Hans Maier halten. Sein Thema lautet "Christlicher Widerstand im Dritten Reich". Die Vorlesung wird am Dienstag, den 23. Februar 1988 um 17.00 Uhr im Auditorium Maximum im Universitätshauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz stattfinden. Die Gedächtnisvorlesung "Weiße Rose" findet alljährlich Ende Februar statt. Am 22. Februar 1943 wurden Christoph Probst und die Geschwister Scholl als die ersten aus dem Widerstandskreis "Weiße Rose", der zu einem großen Teil aus Studenten der Ludwig-Maximilians-Universität bestand, hingerichtet.

Hinweis für die Redaktionen:

Ein Manuskript der Vorlesung wird für Pressevertreter zur Verfügung stehen.

Unichor wieder mit Orchester Graunke

Der Universitätschor München wird am Montag, den 22. Februar und am Dienstag, den 23. Februar 1988 gemeinsam mit dem Symphonie-Orchester Graunke das Oratorium "Paulus" von Felix Mendelsohn-Bartholdy aufführen. Das Konzert findet jeweils um 20 Uhr in der großen Aula im Universitätshauptgebäude statt, die Leitung hat Universitätsmusikdirektor Dr. Hans Rudolf Zöbeley. Karten von DM 14,- bis 20,- gibt es bei den üblichen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Ehrung für Prof. Matussek

Prof. Dr. Norbert Matussek, bis 30. September 1987 Leiter der Neurochemischen Abteilung an der Psychiatrischen Klinik der Universität München, erhält am 20.2.1988 in Bonn im Rahmen des 3. Weitbrecht-Symposiums den Hans Jörg Weitbrecht-Preis für seine Arbeiten auf dem Gebiet der biologisch-psychiatrischen

Depressionsforschung. Der Preis ist nach dem bekannten deutschen Psychiater H.J.Weitbrecht benannt, der von 1956 bis 1975 Ordinarius für Psychiatrie an der Universität Bonn war und am 2.1.1975 verstarb. Der Preis ist mit 10.000 DM dotiert und wird alle 2 Jahre ausgeschrieben. Prof. Matussek ist weiterhin mit einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Depressions-Forschungsprojekt an der Psychiatrischen Klinik tätig.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

26.2.88

6 - 88

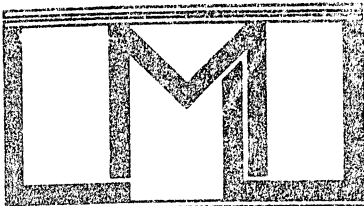
Kurzmeldungen

Ehrendoktor für Bremer Oberlandespräsidenten

Die Juristische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München verlieh den Titel eines Ehrendoktors der Rechte an Herrn Helmut Heinrichs, Präsident des Oberlandesgerichts in Bremen. Helmut Heinrichs ist am 13. 1. 1928 in Bremen geboren worden. Nach dem Studium der Rechte in Kiel steht er seit mehr als dreißig Jahren im Dienst der bremischen Justiz, an deren Spitze er 1981 berufen wurde. Die Ehrung durch die Juristische Fakultät erfolgt vor allem wegen der besonderen Verdienste, die sich Helmut Heinrichs seit nun fast zwanzig Jahren durch seine Kommentierung wesentlicher Teile des Bürgerlichen Gesetzbuchs um eine Verbindung zwischen Praxis und Rechtswissenschaft erworben hat. Die feierliche Ehrenpromotion fand am Mittwoch, den 24. Februar 1988 in der Universität München statt.

"Das Alexanderfest" in der Universität

"Das Alexanderfest", Kantate in zwei Teilen von Georg Friedrich Händel, bearbeitet von Wolfgang Amadeus Mozart wird am Montag, den 29. Februar 1988 und Dienstag, den 1. März 1988 in der Großen Aula der Universität, Geschwister-Scholl-Platz, aufgeführt. Ausführende sind Marina Ilona Meroth, Sopran, Ferdinand Seiler, Tenor, Martin Fogt, Baß, Konstantin Restle, Cembalo, Chor und Orchester des Instituts für Musikwissenschaft. Die Leitung hat Dr. Rudolf Nowotny. Beginn 20 Uhr, der Eintritt ist frei!



LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 21 80-2423, TELEX: 65-29560 unlm, TELE-
FAX: (089) 333297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

M

A

7.3.88

7 - 88

Aus der Sitzung des Senats am 25./26. Februar 1988

Stellenumwandlung benachteiligter Nachwuchswissenschaftler

Die vom Bayerischen Wissenschaftsministerium vorgelegten Pläne zur Änderung der Hochschulpersonalstruktur bedeuten eine drastische Benachteiligung der Nachwuchswissenschaftler. Falls die Vorschläge in der jetzigen Form realisiert würden, müßte die Universität allein im nichtklinischen Bereich langfristig 76 Professorenstellen in Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter umwandeln. Die Novelle des Bayerischen Hochschulgesetzes wird - aufgrund bundesrechtlicher Vorschriften - die C 2 - Professuren abschaffen, das bedeutet, daß C 2 - Professuren künftig entweder (besser dotierte) C 3 - Stellen oder Stellen für wissenschaftliche Assistenten werden. Das Konzept des Ministeriums sieht vor, an der Universität München von den 176 Professorenstellen C 2 künftig 100 in Stellen für Professoren der Besoldungsgruppe C 3 umzuwandeln und den Rest in Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter zurückzustufen. Die Umwandlung wird jeweils bei Freiwerden der betreffenden C 2 - Stellen wirksam. Besondere Schwierigkeiten sieht der Senat in der Forderung, daß die Stellenumwandlung für jeden Doppelhaushalt kostenneutral erfolgen soll. Nach den Vorstellungen des Senats soll die Kostenneutralität erst über einen längeren Zeitraum wirksam werden, damit jetzt - bei dem zur Zeit großen Studentenandrang und den derzeitigen schlechten Berufungschancen für Nachwuchswissenschaftler - freiwerdende Professorenstellen wieder als Professorenstellen besetzt werden können.

Zulassungsbeschränkungen 1988/89

Der Senat beschloß die Zulassungssatzung für das Studienjahr 1988/89. Für die Rechtswissenschaften, die künftig nicht mehr im zentralen Verteilungsverfahren sein

werden, wurde ein örtlicher Numerus Clausus beschlossen. Wieder Zulassungsbeschränkungen wird es für Grundschuldidaktik geben. Das Fach war vorübergehend frei zugänglich gewesen, die Einschreibungen hatten jedoch die Kapazität weit überschritten. Bestätigt wurden die Zulassungsbeschränkungen für Betriebswirtschaftslehre als Nebenfach im Magisterstudiengang, die bereits kurzfristig für das kommende Sommersemester verfügt worden waren. Zu den anderen NC-Fächern gibt es keine wesentlichen Änderungen.

Berufungslisten

Der Senat beschloß Berufungslisten und zwar für

- die C 2 Professur für Neues Testament und frühe Kirchengeschichte unter Berücksichtigung der hellenistischen Umwelt in der evangelisch-theologischen Fakultät (Nachfolge von Prof. Ulrich Köpf, der nach Tübingen berufen worden ist)
- die C 2 Professur für Systematische Theologie mit besonderer Berücksichtigung der hellenistischen Umwelt in der evangelisch-theologischen Fakultät (Nachfolge von Prof. Gunther Wenz, der nach Augsburg berufen worden ist)
- die C 4 Professur für Chirurgie in Klinikum Großhadern (Nachfolge von Prof. Georg Heberer, der zum 30.9.1988 emeritiert werden wird)
- die C 4 Professur für Anatomie (Nachfolge von Prof. Hans Frick, der zum 30.9.1988 emeritiert werden wird)
- eine C 2 Professur für Kieferchirurgie (Neubesetzung)
- eine C 2 Professur für Oralchirurgie (Neubesetzung)
- eine C 2 Professur für Neurologie (Neubesetzung)
- eine C 3 Professur für Medizinische Psychologie (Neubesetzung, Programm zur Förderung des wiss. Nachwuchses)
- die C 2 Professur für Grundschuldidaktik (Nachfolge von Prof. Baldur Kozdon)
- die C 3 Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft (Nachfolge von Prof. Hans-Jürgen Sasse, der nach Köln berufen worden ist)
- die C 4 Professur für Organische Chemie (Nachfolge von Prof. Huisgen, der emeritiert werden wird)

Ferner wurde eine Ergänzung der Berufsliste für eine C 3 Professur für Forsteinrichtung beschlossen.

-3-

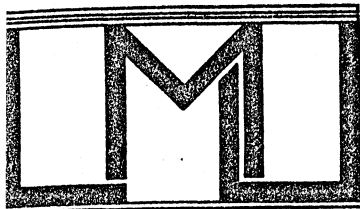
Weitere Verwendung von Professorenstellen

Der Senat beschloß 13 freiwerdende Professorenstellen zur Wiederbesetzung freizugeben. Im einzelnen handelt es sich um

- C 4 Professur für Innere Medizin (Nachfolge von Professor Buchborn, der emeritiert werden wird)
- C 4 Professur für Herzchirurgie (Nachfolge von Professor Klinner, der emeritiert werden wird)
- C 4 Professur für Neurochirurgie (Nachfolge von Professor Marguth, der emeritiert werden wird)
- C 4 Professur für Gerichtliche Medizin und Versicherungsmedizin (Nachfolge von Professor Spann, der emeritiert werden wird)
- C 3 Professur für Kinderheilkunde (Nachfolge von Professor Knorr, der in den Ruhestand treten wird)
- C 3 Professur für Chirurgie, Chirurgische Poliklinik (Nachfolge von Professor Brückner, der wegberufen wurde)
- C 2 Professur für Gastroenterologische Chirurgie, Chirurg. Poliklinik (Nachfolge von Professor Londong)
- C 3 Professur für Theaterwissenschaft (Nachfolge von Professor Borchmeyer, der wegberufen wurde)
- C 4 Professur für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie (Nachfolge Professor Schiefele, der emeritiert werden wird)
- C 4 Professur für Politische Wissenschaft (Nachfolge von Professor Maier; diese Professur soll künftig den Schwerpunkt "Osteuropa" erhalten)
- C 4 Professur für Informatik (Nachfolge von Professor Seegmüller, der die Leitung einer Großforschungseinrichtung in Bonn übernommen hat)
- C 4 Professur für Theoretische Physik (Nachfolge von Professor Salecker, der emeritiert werden wird)
- C 3 Professur für Genetik (Nachfolge von Professor Schweyen, der nach Wien berufen worden ist)

Vorderasiatische Archäologie

Der Bereich " Vorderasiatische Archäologie " soll aus organisatorischen Gründen künftig als selbständiges Institut geführt werden.



Eingegangen
15. Okt.

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 8.3.88
8 - 88

KURZMELDUNGEN

Vorlesungsverzeichnis erscheint früher

Das Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Sommersemester 1988 ist diesmal bereits ab 7. März 1988 im Buchhandel erhältlich und steht damit rechtzeitig zum Einschreibtermin zur Verfügung. Das Vorlesungsverzeichnis kostet unverändert DM 7,80 und erscheint im Verlag Uni-Druck, Amalienstr. 83, 8000 München 40 (schriftliche Bestellungen nur an den Verlag, nicht an die Universität).

Hohe österreichische Auszeichnung für Prof. Pürer

Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielt Univ.-Prof. Dr. Heinz Pürer vom Institut für Kommunikationswissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München für seine Leistungen beim Auf- und Ausbau der berufsbegleitenden Journalistenausbildung in Österreich. Prof. Pürer war in Österreich wesentlich an der Errichtung des sozialpartnerschaftlich getragenen "Kuratoriums für Journalistenausbildung" (KfJ) beteiligt, dessen Leiter er von 1979 bis 1986 war. In dieser Zeit haben über 3200 Journalisten und Medienschaffende die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des KfJ absolviert. Prof. Pürer ist seit 1986 Professor für Kommunikationswissenschaft in München. Die Auszeichnung wurde ihm durch den österreichischen Bundeskanzler Dr. Vranitzky überreicht.

Neue Telefonnummer für das Max-von-Pettenkofer-Institut

Das Max-von-Pettenkofer-Institut für Hygiene und medizinische Mikrobiologie in der Pettenkoferstraße 9 a wurde jetzt an die Telefonzentrale der Innestadtkliniken angeschlossen und ist ab sofort über die Sammelrufnummer (089) - 5160-1 zu erreichen.

97 neue Doktoren der Tiermedizin

Im Wintersemester 1987/88 haben an der Tierärztlichen Fakultät der Universität München 97 Promovenden, darunter 45 Tierärztinnen, die tiermedizinische Doktorwürde erworben. Anlässlich der feierlichen Promotion am 26. Februar 1988 hielt Herr Professor Dr.phil.Barthel Hrouda, Vorstand des Instituts für Vor- und Frühgeschichte, Provinzialrömische und Vorderasiatische Archäologie der Ludwig-Maximilians-Universität München den Festvortrag zum Thema: "Vorderasiatische Archäologie - Inhalt und Aufgaben dieser Altertumswissenschaft".



Eingang

15. OKT. 1988

Univ.-Bibl.

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

10.3.88

9 - 88

Universität bestürzt über Beschluß der Staatsregierung

Die Universität München hat mit Bestürzung vom Beschluß des Bayerischen Ministerrates vom 1. März 1988 erfahren, im Studiengang Betriebswirtschaftslehre auch im kommenden Wintersemester keine Zulassungsbeschränkungen einzuführen. Die Universität München hat mit dieser längst überfälligen Maßnahme gerechnet, nachdem der Bayerische Verwaltungsgerichtshof Ende vorigen Jahres auf Antrag der Universitäten Erlangen-Nürnberg und Bayreuth entschieden hatte, daß wegen der starken Überlastung im Studiengang Betriebswirtschaftslehre an allen Universitäten ein harter Numerus clausus verhängt werden muß. Die Studienanfängerzahlen in diesem Studiengang lagen an der Universität München schon seit Jahren bei weit über 150 Prozent der Aufnahmekapazität und überstiegen in den beiden vergangenen Semestern 200 Prozent. Angesichts dieser hoffnungslosen Überlastung muß in nächster Zukunft mit einem Zusammenbruch von Lehre und Forschung in der Fakultät für Betriebswirtschaft gerechnet werden.



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 21 80-34 23, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

18. April 1988

10 - 88

MALARIA - eine Fortbildungsveranstaltung für Ärzte

Malaria, ihre Diagnose, Behandlung und Vorbeugemaßnahmen sind das Thema eines eintägigen Symposiums, das die Medizinische Klinik Innenstadt und die Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin der Universität München mit namhaften Fachleuten der Tropenmedizin in der Bundesrepublik veranstalten.

Die Tagung unter dem Titel "Malaria - Resistenz- und Prophylaxeprobleme 1988, Diagnostik und Therapie für Praxis und Klinik" ist für niedergelassene Ärzte gedacht und findet am

Samstag, dem 23. April 1988, 9.00 - 13 Uhr

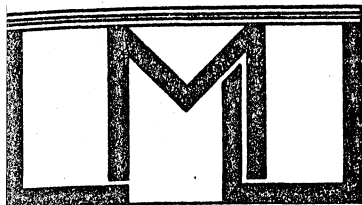
im Hörsaal des Pharmakologischen Instituts, Nußbaumstr. 26 (Eingang Schillerstraße/ U-Bahn Sendlinger Tor) statt.

Die Malaria ist in den letzten Jahren durch den zunehmenden Tourismus in Länder mit zum Teil hoher Ansteckungsgefahr zu einem der wichtigsten Arbeitsgebiete der Tropenmedizin in der Bundesrepublik geworden. Ein wichtiger und umstrittener Diskussionsstoff der Tagung wird die Vorbeugung (Prophylaxe) sein, umstritten, weil es bisher kein absolut sicheres Konzept dafür gibt. Den Veranstaltern ist außerdem an einer intensiven Aufklärung über die Diagnostik gelegen, da ein frühzeitiges Erkennen der gefährlichen Krankheit noch ausreichend Heilungschancen bietet.

Diskutiert werden u.a. Fragen über Ansteckungsgefahren in den verschiedenen Ländern, wofür inzwischen sehr gute Statistiken bezogen auf die Bundesrepublik vorliegen; außerdem wird über Behandlung in der Klinik, Wirkung und Nebenwirkung von Malariamitteln, zu denen vor kurzem ein neues hinzugekommen ist, gesprochen und das neue Prophylaxekonzept der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vorgestellt.

Die Tagung wird mit einer Diskussion beendet, an der sich auch das Auditorium beteiligen soll. Außerdem ist interessierten Journalisten anschließend die Möglichkeit geboten, ergänzende Fragen an die Referenten zu richten.

Die Tagung wird wissenschaftlich organisiert von Prof. Dieter Eichenlaub, Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin.
Das Tagungstelefon am Samstag ist 5384-244.



11. MAI 1988
Univ.-Bibl. Mün.

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

29.4.88

11-88

KURZMELDUNGEN

120.000 DM für Flugblattforschung

Der Münchner Germanist Prof. Dr. Wolfgang Harms erhielt für die Erschließung der deutschen illustrierten Flugblätter in der Universität Zürich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Forschungsförderung in Höhe von DM 120 000 bewilligt. In Zürich befindet sich die älteste große Sammlung illustrierter Flugblätter aus dem 16. Jahrhundert. Die ebenfalls von Prof. Harms betreute kommentierte Ausgabe der Darmstädter Flugblattsammlungen ist jetzt erschienen.

Ruf für Prof. Herzog nach Bonn

Prof. Dr. Volker Herzog, Professor für Zellbiologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Zellbiologie an der Universität Bonn als Nachfolger von Prof. Wohlfahrt-Bottermann erhalten. Zellbiologie ist als selbständiges Fachgebiet erst an wenigen Universitäten mit Lehrstuhl etabliert.

Universitätsbibliographie 1985: Steigende Veröffentlichungszahlen

Die Jahresbibliographie der Ludwig-Maximilians-Universität München ist für das Berichtsjahr 1985 soeben erst erschienen. Das 437-Seiten-starke Buch enthält rund 9300 Einträge wissenschaftlicher Publikationen, das sind ca. 1000 Eintragungen mehr als 1984. 1600 Autoren stehen hinter dieser hohen Zahl von Veröffentlichungen. Die Universitätsgremien erfüllen mit der Bibliographie die im Bayerischen Hochschulgesetz vorgeschriebene Berichtspflicht. Die im K.G. Saur Verlag gedruckte Bibliographie ist ab sofort für DM 198,- im Buchhandel erhältlich.



Eingang
15. OKT. 1988
Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 21 80-3423, TELEX: 05-29 860 univm, TELE-
FAX: (089) 33 82 97. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

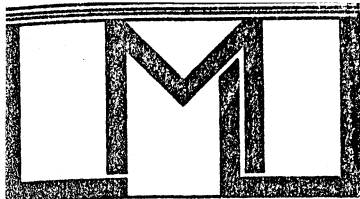
6. Mai 1988

12 - 88

"Durch Vergleichung auf die Dinge kommen" lautet das Rahmenthema der Ringvorlesung der Ludwig-Maximilians-Universität München im soeben beginnenden Sommersemester 1988.

Die Ringvorlesung wendet sich nicht nur an Hörer aller Fakultäten, sondern steht auch allen anderen Interessierten ohne besondere Anmeldung offen. Alle Referenten sind Professoren der Universität München. Die Ringvorlesung findet jeweils am Dienstag um 18 Uhr c.t. im Hörsaal 101 im Universitäts-hauptgebäude (Ecke Adalbert/Amalienstrasse) statt und wird am Dienstag, d. 10. Mai 1988 durch den Vortrag des erst kürzlich berufenen Komparatisten Prof. Dr. Hendrik Birus eröffnet, der über "Das Vergleichen als Grundoperation der Hermeneutik" sprechen wird. Die weiteren Termine und Themen sind:

- 17.5.88 *Prof. Dr. Dr. Manfred Görg*
Religionsgeschichtliches Vergleichen
- 31.5.88 *Prof. Dr. Hartwig Cleve*
Die vergleichende Betrachtung in der Biologie:
Ähnlichkeiten und Unterschiede
- 7.6.88 *Prof. Dr. Klaus Strunk*
Modelle und Vergleichsverfahren in der historischen
Sprachwissenschaft
- 14.6.88 *Prof. Dr. Hans G. Tillmann*
Vergleichen als Komponente der Sprachwahrnehmung
und als Methode der phonetischen Forschung
- 21.6.88 *Prof. Dr. Bodo Pareigis*
Mathematische Grundlagen des Vergleichens —
Vergleichen als Grundlage der Mathematik
- 28.6.88 *Prof. Dr. Friedrich Haffner*
Der Vergleich von Wirtschaftssystemen — eines der
„Armenhäuser“ der Nationalökonomie
- 5.7.88 *Prof. Dr. Lutz von Rosenstiel*
Der Vergleich als konstituierender Bestandteil
der Psychologie



15. OKT. 1988
Univ.-Bibl. Münch.
**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

6. Mai 1988

13-88

KURZMELDUNGEN

Weihbischof Tewes stiftet "Johann-Michael-Sailer-Forschungspreis"

Der Münchner Weihbischof Dr. Ernst Tewes hat der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München einen "Johann-Michael-Sailer-Preis" gestiftet. Zweck der Stiftung ist die finanzielle Förderung der wissenschaftlichen Forschung in der Fakultät. Aus den Erträgen der Stiftung soll in der Regel alle zwei Jahre von den Professoren der Fakultät ein Preis von 5000,- DM für eine Doktorarbeit der Fakultät verliehen werden. Die preisgekrönte Arbeit soll entweder Leben und Werk Johann Michael Sailers oder andere Themen sailerianischer Geistigkeit behandeln. Die Stiftung wird von der Ludwig-Maximilians-Universität verwaltet. Weihbischof Dr. Tewes ist Ehrendoktor der Fakultät.

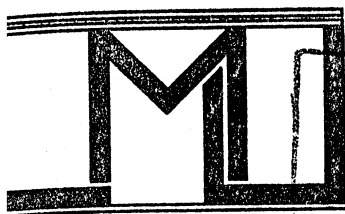
Johann Michael Sailer (1751 - 1832) war die Hauptzeit seiner Lehrtätigkeit an der Universität in Ingolstadt und Landshut und in der letzten Lebenszeit Bischof von Regensburg. Sailer ist einer der Väter der neueren Katholischen Theologie und ein Schriftsteller und geistlicher Erzieher hohen Ranges.

Ehrendoktor für Prof. Heberer

Prof. Dr. Georg Heberer, Direktor der Chirurgischen Klinik im Klinikum Großhadern erhielt die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.

Auszeichnung für Prof. Zöllner

Prof. Dr. Nepomuk Zöllner, Direktor der Medizinischen Poliklinik, wurde mit der Carl von Voit Medaille der Deutschen Gesellschaft für Ernährung geehrt. Diese in Fachkreisen hoch angesehene Auszeichnung wird nur alle fünf Jahre verliehen.



eingetragen

15. OKT. 1988

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

04.05.1988

14 - 88

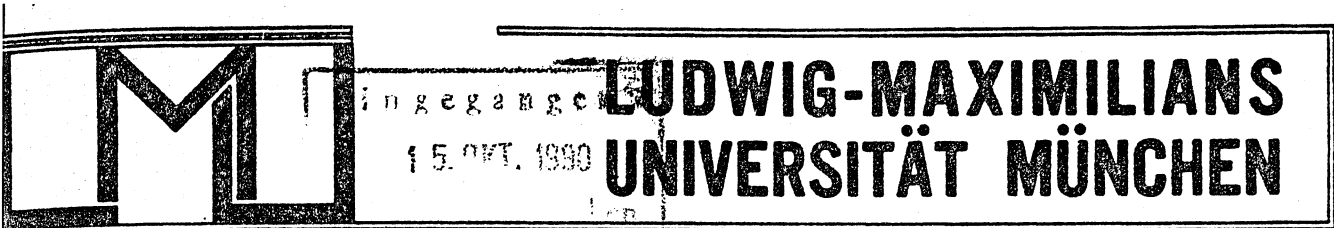
Eric-Voegelin-Gastprofessur an Professor Peter Pulzer

Der Historiker und Politikwissenschaftler Professor Peter Pulzer von der Universität Oxford folgte der Einladung der Ludwig-Maximilians-Universität München auf die "Eric-Voegelin-Gastprofessur" im Sommersemester '88. Prof. Pulzer wird am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft die beiden Hauptseminare "Comparative Government: Ausgewählte Regierungssysteme im Vergleich" und "Politische Parteien, USA, Großbritannien und Frankreich", sowie eine Vorlesung mit dem Thema "Britische Regierungssysteme im 20. Jahrhundert" abhalten.

Wichtige Publikationen Prof. Pulzers sind die Bücher "The Rise of Political Anti-Semitism in Germany and Austria", das auch ins Deutsche übersetzt wurde und "Political Representation and Elections in Britain", sowie zahlreiche Artikel und Beiträge in Fachzeitschriften und Sammelwerken. Seine Bücher und sein wissenschaftliches Interesse, das den politischen Bewegungen und Parteiensystemen in Westeuropa, besonders Großbritannien, Bundesrepublik Deutschland und Österreich gilt, haben ihre Wurzeln in seiner Biographie.

Peter Pulzer, der 1929 in Wien geboren wurde, lebt seit 1939 in England. Er studierte Geschichte und Politikwissenschaft am King's College in Cambridge und promovierte dort im Jahre 1960. Seit 1957 ist er als Lehrbeauftragter in Oxford, wo er 1959 zum University Lecturer in Politics und 1985 zum Gladstone Professor of Government und Fellow of All Souls College ernannt wurde. Prof. Pulzer lehrte bereits an Universitäten in Los Angeles, Wisconsin und Washington D. C. und erhielt einen Forschungsauftrag der Historischen Kommission Berlin.

Die Eric-Voegelin-Gastprofessur, die 1981 anlässlich des 80. Geburtstages des ersten Lehrstuhlinhabers für Politische Wissenschaft an der Universität München eingerichtet wurde, dient dazu prominente auswärtige Wissenschaftler für eine vorübergehende Lehrtätigkeit nach München zu holen.



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29 000 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A
15 - 88

24. Mai 1988

Aus der Sitzung des Senats am 19. Mai 1988

Der Senat der Ludwig-Maximilians-Universität München trat am Donnerstag, den 19. Mai 1988 zu seiner ersten Sitzung im Sommer-Semester 1988 zusammen.

Berufungslisten

Der Senat beschloß die Berufungslisten für:

eine C 3 Professur für Neurologie

die C 4 Professur für Klinische Chemie (Nachfolge von Prof. Knedel)

eine C 2 Professur für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Sozialphilosophie

und die C 4 Professur für Allgemeine und Spezielle Chirurgie einschl. Augenkrankheiten in der Tierärztlichen Fakultät.

Ferner wurde die Bestellung eines Honorarprofessors in der Fakultät für Geologie beschlossen.

Weitere Verwendung von Professorenstellen

die C3 Professur für Pharmakologie und Toxikologie (Nachfolge von Prof. Felix, der in Ruhestand tritt),

die C 4 Professur für Statistik und ihre Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Nachfolge von Prof. Anderson, der emeritiert werden wird)

und die C 4 Professur für Mathematik (Nachfolge von Prof. Kasch, der emeritiert werden wird,

wurden zur Wiederbesetzung freigegeben.

Lehrstuhl für Bairische Dialektologie

Die Universität wird einen neuen Lehrstuhl für Bairische Dialektologie beantragen. Der Lehrstuhl soll den Schwerpunkt "Bayerische Regionalforschung" an der Ludwig-Maximilians-Universität ergänzen. Der Antrag wird jetzt dem Wissenschaftsministerium vorgelegt werden.

Zulassungssatzung

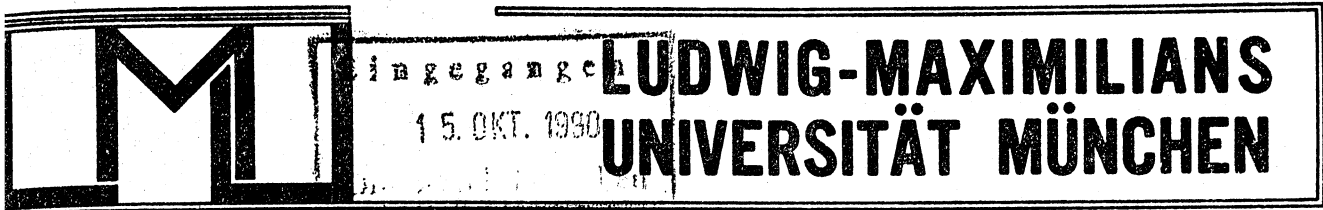
Die im Februar im Senat beschlossene Zulassungssatzung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit Änderungswünschen zurückgegeben. Ein Teil dieser Änderungen ergab sich durch aktualisierte Rechengrößen und führt nur zu geringen Änderungen der ursprünglich von der Universität beschlossenen Zulassungsquoten. Der Senat stimmte den Maßgaben des Ministeriums zu, erwartet aber, daß der Curricularnormwert für Geologie in Zukunft geändert wird.

Prüfungs- und Studienordnungen

Der Senat beschloß die Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang Literaturkritik und die Studienordnungen für die Aufbaustudiengänge Buchwissenschaft und Literaturkritik.

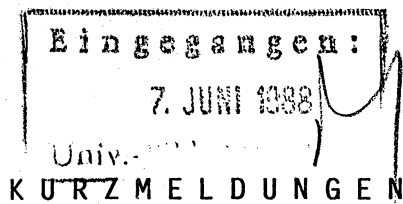
Situation der Frauen an der Hochschule

In einer längeren Aussprache mit Vertreterinnen der Frauen an der Universität ging es um Probleme der Frauen als Studentinnen, Mitarbeiterinnen und Wissenschaftlerinnen. Neben einer Situationsanalyse wurden von den Frauenvertreterinnen auch strukturelle Vorschläge vorgetragen.



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE



A
16 - 88

25. Mai 1988

Termin für Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge für die Gremienwahlen in der Ludwig-Maximilians-Universität München können nur noch bis Montag, d. 30. Mai 1988, 16 Uhr, im Wahlamt im Universitätshauptgebäude von den Wahlberechtigten eingereicht werden.

Bei den Wahlen, die in diesem Jahr am 5., 6. und 7. Juli 1988 stattfinden, werden die Vertreter für die zentralen Universitätsgremien Versammlung, Senat und für die Fachbereichsräte gewählt. Wahlberechtigt sind die jeweiligen Mitglieder der einzelnen Gruppen. Die Vertreter der Professoren, der wissenschaftlichen Mitarbeiter und der sonstigen Mitarbeiter werden für die Dauer von zwei Jahren bestimmt, die Amtszeit der Vertreter der Studentengruppe endet bereits nach einem Jahr.

Ehrendoktor für Professor Sontheimer

Prof. Dr. Kurt Sontheimer, Professor für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München, erhielt die Ehrendoktorwürde (Honorary Degree of Doctor of Letters) der britischen University of Bradford. Der akademische Festakt wird am 1. Juli 1988 in Bradford stattfinden.

Honorarprofessur für Generaldirektor der Staatsgemäldesammlungen

Dr. Hubertus Falkner von Sonnenburg, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, wurde zum Honorarprofessor für Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München ernannt.



Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

17 - 88

26.5.1988

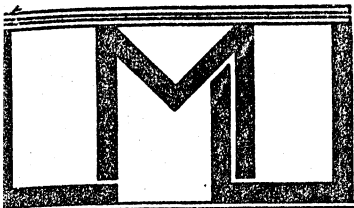
Dr. Wolfgang Grillo wird neuer Kanzler der Universität

Dr. Wolfgang Grillo, bisher kaufmännischer Geschäftsführer der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung (GSF), wird neuer Kanzler der Universität. Er tritt am 1. Juni 1988 sein Amt als Nachfolger von Franz Friedberger an, der nach 22-jähriger Tätigkeit an der Universität in den Ruhestand getreten ist.

Dr. Grillo wurde am 7. Oktober 1939 in Duisburg geboren, studierte Rechtswissenschaften in München, legte 1964 das Staatsexamen ab und promovierte 1968 in Köln. 1968 wurde er Vorstandsassistent bei der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in Köln und war dann 1970 - 1974 dort Leiter der Rechtsabteilung. 1975 bis 1978 war er Hauptabteilungsleiter Verwaltung beim Deutschen Elektronensynchotron (DESY) in Hamburg und anschließend bis 1983 Verwaltungsdirektor des Institut Laue-Langevin in Grenoble. 1983 wurde er dann kaufmännischer Geschäftsführer der GSF in München.

Als Kanzler wird Dr. Grillo Mitglied des Präsidialkollegiums der fünfköpfigen kollegialen Leitung der Universität und zugleich Leiter der Universitätsverwaltung, "Beauftragter für den Haushalt", Dienstvorgesetzter des nichtwissenschaftlichen Personals und u.a. auch Vorsitzender der Haushaltskommission der Universität.

Die feierliche Amtseinführung und zugleich die offizielle Verabschiedung des Vorgängers durch den Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Professor Wild, wird am Montag, den 13. Juni 1988 in der großen Aula der Universität erfolgen.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A
16 - 88

25. Mai 1988

KURZMELDUNGEN

Termin für Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge für die Gremienwahlen in der Ludwig-Maximilians-Universität München können nur noch bis Montag, d. 30. Mai 1988, 16 Uhr, im Wahlamt im Universitätshauptgebäude von den Wahlberechtigten eingereicht werden.

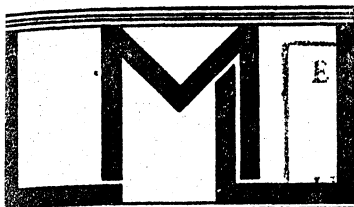
Bei den Wahlen, die in diesem Jahr am 5., 6. und 7. Juli 1988 stattfinden, werden die Vertreter für die zentralen Universitätsgremien Versammlung, Senat und für die Fachbereichsräte gewählt. Wahlberechtigt sind die jeweiligen Mitglieder der einzelnen Gruppen. Die Vertreter der Professoren, der wissenschaftlichen Mitarbeiter und der sonstigen Mitarbeiter werden für die Dauer von zwei Jahren bestimmt, die Amtszeit der Vertreter der Studentengruppe endet bereits nach einem Jahr.

Ehrendoktor für Professor Sontheimer

Prof. Dr. Kurt Sontheimer, Professor für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München, erhielt die Ehrendoktorwürde (Honorary Degree of Doctor of Letters) der britischen University of Bradford. Der akademische Festakt wird am 1. Juli 1988 in Bradford stattfinden.

Honorarprofessur für Generaldirektor der Staatsgemäldesammlungen

Dr. Hubertus Falkner von Sonnenburg, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, wurde zum Honorarprofessor für Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München ernannt.



Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

18 - 88

1. Juni 1988

Seenforscher feiern Institutseinweihung

Die Erweiterung der Limnologischen Station der Ludwig-Maximilians-Universität München in Seon/Oberbayern wird am Montag, den 6. Juni 1988 mit einer Einweihung und einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Den Münchner Seenforschern, die bisher recht beengt in einer Etage der alten Schule in Seon untergebracht waren, steht jetzt das gesamte Schulhaus zur Verfügung. Eine kleine gewässerkundliche Forschungsstelle unterhält die Münchner Universität in Seon seit 1972.

Schwerpunkte der wissenschaftlichen Untersuchungen des Teams um Prof. Dr. Otto Siebeck sind der Stoffhaushalt in Gewässern und die beteiligten Organismengesellschaften. Unter dem Eindruck der zunehmenden Probleme des Natur- und Umweltschutzes befaßt sich das Forscherteam mit der Erhaltung des Seoner und des Eggstätter Naturschutzgebietes, dem Schutz der Alz und ihrer Umgebung und der zukünftigen Behandlung des Chiemsees.

Die Arbeit der Münchner Wissenschaftler wird von der "Gesellschaft der Freunde und Förderer der Limnologischen Station Seon der Ludwig-Maximilians-Universität München e. V." (GFL) finanziell und ideell unterstützt.

Für die Einweihungsfeier am 6. Juni 1988 in Seon ist im Einzelnen folgender Zeitablauf vorgesehen:

10.00 Beginn der Veranstaltung im Großen Saal des Gasthauses "Alter Wirt", Seon.

10.45 Vortrag "Die Limnologische Station Seon und ihr Arbeitsgebiet"

(O. Siebeck).

11.30 - 12.00 Führung durch die Station für eilige Gäste und Presse

Nach der Mittagspause :

14.00 Führungen durch die Station



Eingegangen

15. OKT. 1988

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A
19 - 88

1. Juni 1988

Kei

KURZMELDUNGEN

Amor-Ausstellung

"Amor in sechs Metamorphosen Ovids" ist der Titel einer Ausstellung, die zur Zeit im Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität zu sehen ist. Die Ausstellung, die unter Leitung von Professor Dr. Werner Suerbaum von Studenten des Instituts für Klassische Philologie erarbeitet wurde, dokumentiert die bildliche Darstellung sechs erotischer Mythen (Narziß, Ariadne, Danae u.a.) aus dem Epos Ovids, das wie keine andere Dichtung der Antike die abendländische Kunst mit reizvollen Themen versorgt hat. Bis Ende Juni sind die Schautafeln im 1. Stock des Universitätshauptgebäudes vor dem Lesesaal der Universitätsbibliothek bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Anmeldung für englische Aufbaustudiengänge

Für die beiden zweisemestrigen Aufbaustudiengänge "Literarische Übersetzung aus dem Englischen" und "Englischsprachige Länder in Verbindung mit General- und Business-English (ESL)" ist ab sofort die Anmeldung für das Wintersemester möglich. Letzter Anmeldetermin ist der 8. Juli 1988. Voraussetzung für diese Aufbaustudiengänge sind u.a. abgeschlossenes Studium und ausgezeichnete englische Sprachkenntnisse, die in Eingangstests nachgewiesen werden müssen.

Das Aufbaustudium "Englischsprachige Länder in Verbindung mit General- und Business-English (ESL)" soll Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die zu einer Auslandstätigkeit im englischsprachigen Raum oder zu einer

auslandsbezogenen Tätigkeit u.a. in der freien Wirtschaft, in öffentlichen und privaten nationalen und internationalen Organisationen befähigen. Ziel des Aufbaustudiums "Literarische Übersetzung aus dem Englischen" ist es, für literarisch und sprachlich begabte Absolventen eines literaturwissenschaftlichen Studiums mit sehr guten Kenntnissen der englischen Sprache, berufsspezifische Grundlagen für eine Tätigkeit als Übersetzer literarischer Texte zu schaffen.

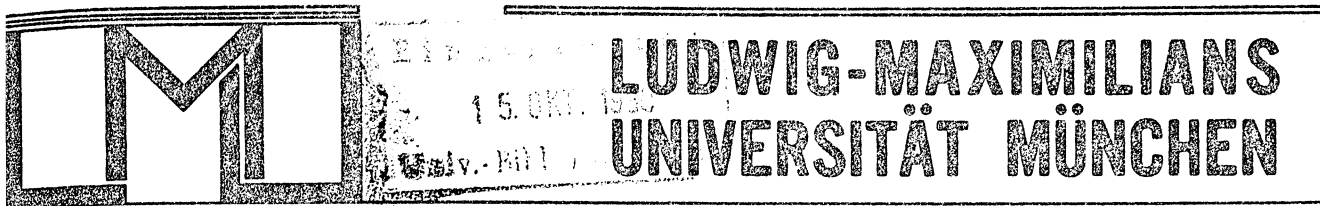
Auskünfte und Anmeldung beim Institut für Englische Philologie, Schellingstraße 3, 8000 München 40.

Sonntag: Konzertmatinee an der Uni

Das "Alexanderfest" von Georg Friedrich Händel, bearbeitet von Wolfgang Amadeus Mozart, wird am kommenden Sonntag, d. 5. Juni 1988 um 11 Uhr, als Konzertmatinee in der Großen Aula im Universitätshauptgebäude durch Chor und Orchester des Instituts für Musikwissenschaft unter Leitung von Dr. Rudolf Nowotny aufgeführt. Die Solisten sind Maria Ilona Meroth (Sopran), Gregory Wiest (Tenor), Martin Fogt (Baß) und Konstantin Restle (Cembalo). Am Montag, d. 6. Juni 1988 um 20 Uhr, wird das Konzert in der Großen Aula wiederholt. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.

Berufe für Musik- und Theaterwissenschaftler

"Musik- und Theaterwissenschaftler bei Bühnen, in Verlag und Industrie" heißt der Titel einer Veranstaltung, die STUDENT UND ARBEITSMARKT in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt München am 15. Juni 1988 um 18 Uhr c.t. in der Universität, Schellingstr. 3, Hörsaal E 03 abhält. Es sprechen und diskutieren Praktiker aus den genannten Tätigkeitsbereichen.



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29880 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

16.6.88

20-88

Kurzmeldungen

Stiftungsfest der Universität München

Am Samstag, den 25. Juni 1988, um 10.00 Uhr findet das 516. Stiftungsfest der Ludwig-Maximilians-Universität München in der Großen Aula im Universitäts-hauptgebäude statt. Den Festvortrag hält Professor Dr. Knut Borchardt zum Thema "Lehrmeisterin Geschichte? Vom Umgang mit der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre in kritischen Lagen heute".

Beim Stiftungsfest verleiht die Universität wieder zwei mit je 10.000,- DM dotierte Förderpreise für besonders herausragende Habilitationen und vier Preise zu je 5.000,- DM für besonders herausragende Doktorarbeiten. Diese Förderpreise wurden von der Münchener Universitätsgesellschaft gestiftet.

Kostenlose Karten für die Festveranstaltung gibt es noch in der Abteilung II, Zimmer 212 im Universitätshauptgebäude, Lichthof, I. Stock. Telefonische Vorbestellung ist unter der Nummer 2180-3307 möglich.

Briefwahanträge bis 21. Juni

Wer sich an den Gremienwahlen der Ludwig-Maximilians-Universität München per Briefwahl beteiligen möchte, muß bis 21. Juni 1988, 16.00 Uhr die Wahlunterlagen anfordern. Die ausgefüllten Wahlunterlagen müssen bis spätestens 7. Juli 1988, 16.00 Uhr beim Wahlamt der Universität eingegangen sein. Dies ist eine Ausschlußfrist, der Poststempel reicht nicht aus.

Die Anträge für die Briefwahl wurden jedem Studenten und jeder Studentin zu Beginn dieses Semesters mit dem EDV-Ausdruck zugeschickt. Sie können an den Urnen im Universitätshauptgebäude, im Physiologischen Institut und im Klinikum Großhadern abgegeben werden. Wer seinen Briefwahantrag nicht mehr findet, kann formlos mit einer Postkarte mit Personalangaben und Adresse die

Unterlagen beim Wahlamt, Universitätshauptgebäude, I. Stock, Zimmer 236, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22, anfordern.

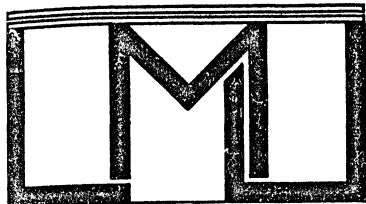
Gewählt werden bei den anstehenden Gremienwahlen am 5., 6. und 7. Juli die Vertreter in Versammlung, Senat und Fachbereichsräten.

Professor Wagner geht nach Wien

Prof. Dr. Falk Wagner von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München hat einen Ruf an die Universität Wien angenommen. Prof. Wagner ist Professor für Systematische Theologie und zur Zeit Dekan der Evangelisch-Theologischen Fakultät. Seine Tätigkeit in Wien wird er zum Wintersemester aufnehmen.

Berufsmöglichkeiten für Geschichtswissenschaftler

"Geschichtswissenschaftler beim Staat, in Wirtschaft und Industrie" heißt der Titel einer Veranstaltung, die STUDENT UND ARBEITSMARKT in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt München am 22. Juni 1988 um 18 Uhr c.t. in der Ludwig-Maximilians-Universität München, Schellingstr. 3, Hörsaal E 03 abhält. Es sprechen und diskutieren Praktiker der genannten Tätigkeitsbereiche.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF-
(089) 21 80-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

28. Juni 1988

21 - 88

Stiftungsfest zum 516. Jahrestag der Universitätsgründung

Am Samstag, den 25. Juni 1988, feiert die Ludwig-Maximilians-Universität München ihr 516. Stiftungsfest. Es war Herzog Ludwig der Reiche, der der Universität im Jahre 1472 in Ingolstadt die Gründungsurkunde erteilte. Das Stiftungsfest findet in der Großen Aula des Universitätshauptgebäudes statt. Dort hält Herr Professor Knut Borchardt den Festvortrag zum Thema "Lehrmeisterin Geschichte? Vom Umgang mit der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre in kritischen Lagen heute".

Dem bisherigen Kanzler der Universität, Franz Friedberger, der nach 22-jähriger Tätigkeit für die Universität in den Ruhestand getreten ist, wird die Würde eines Ehrensenators verliehen werden. Die Festveranstaltung wird vom Akademischen Sinfonieorchester mit der Italienischen Sinfonie von Mendelssohn-Bartholdy musikalisch umrahmt.

Gefeiert wird beim Stiftungsfest nicht nur die Gründung der Universität, sondern auch die Vergabe der Förderpreise 1988 der Universitätsgesellschaft für herausragende Habilitationen und Doktorarbeiten. Die Preise werden heuer zum vierten Mal verliehen.

Die beiden mit je 10.000 DM dotierten Habilitationspreise erhalten:

Dr. jur. habil. Eva Christine Windbichler (Juristische Fakultät) für ihre Habilitationsschrift "Arbeitsrecht im Konzern" und Dr. phil. habil. Bernd Roeck (Philosophische Fakultät) für seine Habilitationsschrift "Eine Stadt in Krieg und Frieden. Studien zur Geschichte der Reichsstadt Augsburg zwischen Kalenderstreit und Parität (1584 - 1648)".

Die vier mit je 5.000 DM dotierten Promotionspreise erhalten:

Dr.med.vet. Angela Hafner (Tierärztliche Fakultät) für ihr Dissertationsthema "Elektronenmikroskopische und immunhistochemische Untersuchung der neuralen Elemente der Riechschleimhaut des Hundes und lichtmikroskopische und immunihi-

stochemische Charakterisierung spontaner Riechschleimhauttumoren bei Hund und Katze", Dr. theol. Eberhard Hauschildt (Evangelisch-Theologische Fakultät) für sein Dissertationsthema "Rudolf Bultmanns Predigten - existentielle Interpretation und lutherisches Erbe", Dr. phil. Raymond Graham Pascoe (Philosophische Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft I) für sein Dissertationsthema "Die Aussprache des Englischen an Bayerischen Schulen" und Dr. rer. nat. Thomas Bartsch (Fakultät für Mathematik) für sein Dissertationsthema "Verzweigung in Vektorraumbündeln und äquivariante Verzweigungstheorie".

Zu den Arbeiten im einzelnen:

Frau Angela Hafner schrieb ihre Dissertation über "Elektronenmikroskopische und immunhistochemische Untersuchung der neuralen Elemente der Riechschleimhaut des Hundes und lichtmikroskopische und immunhistochemische Charakterisierung spontaner Riechschleimhauttumoren bei Hund und Katze". Unter den bösartigen Tumoren der Nasenhöhle bei Mensch, Hund und Katze haben solche der Riechschleimhaut eine besonders schlechte Prognose. Mittels elektronenmikroskopischer und immunhistochemischer Methoden wurde die gewebliche Entstehung diese "Ästhesioneuroblastome" an tierischen Spontantumoren weiter analysiert, wobei hinsichtlich des Aufbaus der Riechschleimhaut, insbesondere der normalen und gestörten Riechzellregeneration neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten.

Für seine Dissertation "Rudolf Bultmanns Predigten - existentielle Interpretation und lutherisches Erbe" hat Herr Eberhard Hauschildt zum ersten Mal die geistlichen Reden Rudolf Bultmanns, eines der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts, vollständig gesammelt und auf den Hintergrund seines theologischen Denkens untersucht. In dem systematisch-theologischen Teil seiner Arbeit stellt Eberhard Hauschildt den **Zusammenhang** der modernen evangelischen Theologie mit deren reformatorischen Grundlagen dar. In überzeugender Weise wird Bultmanns theologisches Denken auf die humanistisch-christliche Tradition der Reformationszeit zurückgeführt.

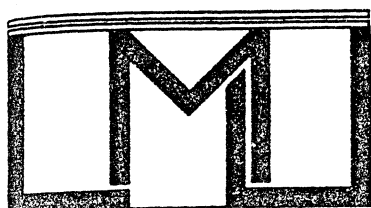
Ziel der Dissertation "Die Aussprache des Englischen an Bayerischen Schulen" von Herrn Raymond Graham Pascoe war es, die Qualität der Aussprache anhand der Lernziele der Lehrpläne zu bestimmen und die kommunikative Wirksamkeit dieser Produktionen für die Rezeption durch Muttersprachler zu beschreiben.

Zu diesem Zweck konnte Raymond Pascoe im Rahmen des Forschungsprojekts "Lernersprache" am Lehrstuhl für die Didaktik der englischen Sprache und Literatur ca. 200 mündliche Produktionen von Schülern aller drei Schularten als Basis für seine empirische Arbeit auswählen. Als ausgebildeter Phonetiker untersuchte er mit großer Akribie und profunder Sachkenntnis typische Fehler deutscher Schüler bei der englischen Aussprache. Da sich solche Aussprachefehler oft irritierend oder kommunikationsbehindernd auf den Muttersprachler auswirken, werden Möglichkeiten zur Behebung aufgezeigt und didaktische Verbesserungsvorschläge gemacht.

Die Dissertation von Herrn Thomas Bartsch "Verzweigung in Vektorraumbündeln und äquivariante Verzweigungstheorie" beschäftigt sich mit Fragen im Grenzbe-
reich von Reiner und Angewandter Mathematik, insbesondere mit Verzweigungs-
problemen mit höherdimensionalen Parameterräumen und mit Symmetrien bei Va-
riablen und Parametern. Zu letzteren konnte Thomas Bartsch erstmals eine be-
friedigende abstrakte Theorie vorstellen.

Frau Eva Christine Windbichler geht in ihrer Habilitationsschrift "Arbeits-
recht im Konzern" auf den Einfluß der - in der modernen Wirtschaft übli-
chen - komplizierten organisatorischen Verflechtungen zwischen zahlreichen
Unternehmen auf die Arbeitnehmer ein. Diese Zusammenhänge und ihre rechtli-
chen Folgen waren bisher nur in einigen Teilbereichen und nur unter jeweils
beschränkten Aspekten erforscht, im übrigen aber noch weithin terra incogni-
ta im Grenzbereich zwischen Arbeits-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht.-
Frau Dr. Windbichler hat dieses große Gebiet systematisch aufbereitet und da-
bei die im Spannungsfeld zwischen sozialstaatlichem Arbeiternehmerschutz und
unternehmerischer Handlungs- und Gestaltungsfreiheit auftretenden Probleme
überzeugend ausgeglichenen Lösungen zugeführt.

Die Habilitationsschrift von Herrn Bernd Roeck "Eine Stadt in Krieg und Frie-
den. Studien zur Geschichte der Reichsstadt Augsburg zwischen Kalenderstreit
und Parität (1584 - 1648)" stellt eine mit zum Teil selbst entwickelten Metho-
den durchgeführte Untersuchung aller wesentlichen Aspekte des Lebens der da-
mals noch bedeutendsten Reichsstadt dar. Es werden in gleicher Weise Verfassungs-,
Kultur-, Konfessions-, Gesellschafts-, Mentalitäts-, Bevölkerungs-, Verwaltungs-
und Finanzgeschichte erforscht und dargestellt, ebenso die Auswirkungen des
Dreißigjährigen Krieges.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 unvm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A
22 - 88

30.6.88

KURZMELDUNGEN

Semifinale im Redewettbewerb Japanisch

Das Semifinale eines Redewettbewerbs von Japanisch-Studenten wird am 16. Juli 88 in einem Hörsaal der Münchner Universität stattfinden. Die Sieger dieses Semifinales für den süddeutschen Raum werden dann an den Endausscheidungen teilnehmen, die in Hamburg stattfinden werden. Die Preisgewinner dieses von der japanischen Botschaft veranstalteten Wettbewerbes erhalten Japan-Reisestipendien.

Ehrendoktor für Schweizer Philosophen

Dr. Hans-Rudolf Schwyzer aus Zürich wurde auf Initiative der Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München die Ehrendoktorwürde der Philosophie verliehen. Hans-Rudolf Schwyzer wurde dadurch für seine herausragende wissenschaftliche Leistung in der Erforschung der Philosophie der Spätantike geehrt: zusammen mit Paul Henry hat er von 1951 - 1982 sechs Bände der ersten kritischen Ausgabe der Werke Plotins, des bedeutendsten griechischen Philosophen der Spätantike, vorgelegt. Schwyzer hat diese maßstabsetzende Edition als Gymnasiallehrer und Privatgelehrter erarbeitet.

Vortrag: Berufe für Geisteswissenschaftler

"Selbständigkeit als berufliche Alternative für Geistes- und Sozialwissenschaftler" lautet der Titel eines Vortrags mit Diskussion, den Herr Dietrich Lüers (Aktive Senioren) im Rahmen des Programms STUDENT UND ARBEITSMARKT an der LMU halten wird. Termin: 6. Juli 1988, 18.00 Uhr c.t., Schellingstr. 3, Hörsaal E 03.

	Eingegangen	LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN
	15. OKT. 1988 Univ.-Bibl. Münch	
Pressemitteilung		<small>HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN (LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER- SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF: (089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE- FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE</small>

A
23-88

4.7.88

Hochschulwahlen 5. bis 7. Juli

72 940 Wahlberechtigte Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und sonstige Mitarbeiter in der Ludwig-Maximilians-Universität München sind aufgerufen am 5., 6. und 7. Juli 1988 ihre Vertreter in die zentralen Universitätsgremien Senat, Versammlung und in die zwanzig Fachbereichsräte zu wählen. Die Beamten und Angestellten und Arbeiter der Universität wählen zur gleichen Zeit zusätzlich noch ihre Vertreter für den Hauptpersonalrat beim Wissenschaftsministerium und die Jugendvertretungen bei einigen Personalräten der Universität.

Den diesjährigen Gremienwahlen kommt auch deshalb große Bedeutung zu, weil die daraus hervorgehende Versammlung nicht nur die nächsten Vizepräsidenten und den nächsten Präsidenten zu wählen haben wird, sondern weil sie zugleich die Grundordnung der Universität an das voraussichtlich im Herbst in Kraft tretende neue Hochschulgesetz anpassen muß.

Wie bisher, so ist auch bei dieser Wahl die Wahlbeteiligung von großer Bedeutung, denn das sog. "Quorum" führt dazu, daß bei einer Beteiligung von weniger als 50 % der Wahlberechtigten einer Gruppe diese Gruppe nicht alle vorgesehenen Sitze in dem betreffenden Gremium erhält. Je geringer die Wahlbeteiligung ist, umso mehr vermindert sich die Zahl der Sitze. Von dem Quorum besonders betroffen waren bisher die Studenten und die sonstigen Mitarbeiter. Wegen des komplizierten Wahlverfahrens ist mit einem vorläufigen Wahlergebnis nicht vor dem 14. Juli zu rechnen.



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

8. August 1988

24 - '88

Hochschulwahlen 1988

Eine deutlich bessere Wahlbeteiligung bei den "sonstigen Mitarbeitern" mit 30,4% (letzte Wahl vor 2 Jahren 19,4%), ebenfalls mehr Beteiligung bei den Professoren mit 79,7% (75,9%) und bei den Wissenschaftlichen Mitarbeitern mit 51,9% (50,5%), jedoch weniger Beteiligung der Studenten, von denen diesmal nur 16,1% (Vorjahr 18,4%) ihre Stimmen abgaben, kennzeichnen die diesjährigen Hochschulwahlen.

Im Studentischen Konvent, dem Parlament der Studenten, wird es voraussichtlich wieder eine deutliche linke Mehrheit geben. Dem Studentischen Konvent gehören die Studentenvertreter aus den zentralen Gremien und aus den 20 Fachschaftsvertretungen bei den Fachbereichen an. Eine genaue Zahlenangabe über die Verteilung der Mandate auf die einzelnen politischen Richtungen ist hier wegen der manchmal nicht sehr eindeutigen Listenbezeichnung schwierig. Stärkste Gruppierung ist weiterhin die "Liste ASTA und Fachschaften" mit 40 Sitzen, der RCDS und die Gruppe WASTI (Wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft Studentischer Interessenvertretungen) kommen zusammen auf 20 Sitze, die Marxistische Gruppe auf 7, die Juli (Jungliberalen) auf 3. Neben weiteren kleineren Gruppierungen sind einzelne Fachschafts- bzw. Fachschaftsinitiative-Listen, die meist nur in einer Fakultät vertreten sind, in den Konvent gekommen. So hat z.B. die "Breite Liste", die ohne Konkurrenz auftrat, alle 18 Sitze der Medizinstudenten erhalten. Der Studentische Konvent wird im November den vierköpfigen Studentischen Sprecherrat, die offizielle Vertretung der Studierenden, wählen.

In Senat und Versammlung sind die vier Gruppen, Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und Sonstige Mitarbeiter, im Verhältnis 6:2:2:1 vertreten, in den Fachbereichsräten lautet der Gruppenschlüssel 7:2:2:1. Bei den Professoren gab es keine kontroversen Listen und damit praktisch Persönlichkeitwahl. Bei den Wissenschaftlichen Mitarbeitern ist die "Gemeinsame und unabhängige Liste aller Gruppen der Wissenschaftlichen Mitarbeiter des Rates der Wissenschaftlichen Mitarbeiter" (RdWM) nach wie vor in den zentralen



Dietmar Schmidt
Connollystr. 28, 8000 München 40
Tel.: 089/351 88 82
dienstlich:
Ludwig-Maximilians-Universität München
Pressereferat
Geschw.-Schöll-Pl. 1, 8000 München 22
Tel.: 089/2180-3423

26. Juli 1988 dt/ha

Programm 2. Halbjahr 1988

Die TELI lädt ihre Mitglieder und alle interessierten Journalisten-Kollegen auch im 2. Halbjahr ein zum

TELI Jour fixe

am letzten Dienstag im Monat (außer August und Dezember) ab 18.00 Uhr im Hansa-Haus, Brienner Str. 39 (Rückgebäude), wie immer mit einem interessanten Vortrag aus Wissenschaft und Technik mit Diskussion und danach Gelegenheit zum kollegialen Gespräch. Im August und Dezember machen wir anstelle des Jour fixe Exkursionen.

Termine und Themen:

- | | |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 26. Juli 1988 | Prof. Dr. Harald Fritzsch "Was die Welt zusammenhält - die Teilchen und Kräfte im Atomkern" |
| 26. August 1988 | (Freitag!) 7.00 Uhr, Exkursion zum Fraunhofer-Institut für Atmosphärische Umweltforschung auf der Zugspitze u.a. mit Vortrag von Prof. Seiler "Wüsten am Mittelmeer, Palmen am Nordseestrand - blüht das unseren Kindern?" |
| 27. September 1988 | Prof. Dr. Joachim Milberg "Automatisieren braucht mehr als Elektronik" |
| 25. Oktober 1988 | Prof. Dr. Otto Siebeck "Damit Wasser Wasser bleibt - zivilisationsbedingte Einflüsse auf Gewässer und ihre Folgen". |

29. November 1988 Prof. Dr. h.c. Ludwig Bölkow "Solarwasserstoff -
Treibstoff in die Zukunft?"

9. Dezember 1988 (Freitag!) 17.00 Uhr! Exkursion zum neugestalteten
Siemens-Museum in München

und zum TELI-Messestammtisch, der jeweils am dritten Tag von Technik-
Messen in München stattfindet, ist ab 18.00 Uhr in der Gaststätte "Zum Prälat"
Adolf-Kolping-Str. 1, ganz in der Nähe des Stachus (hinter dem Kaufhof)
ein Tisch reserviert. Hier ist Gelegenheit zum Anknüpfen von Kontakten und
zum Gespräch zwischen ortsansässigen TELI-Mitgliedern und anderen Presse-
vertretern, sowie mit Journalisten, die zu diesen Messen nach München
kommen

20. Oktober 1988 Ceramitec

27. Oktober 1988 Systec

10. November 1988 Elektronica

Weitere Einzelheiten und sonstige Auskünfte über die TELI und ihre Arbeit
auch bei:

Manfred Bormann Tel.: (089) 7601296

Roger Schmidt-Boelke Tel.: (089) 585884 (privat)
bzw. (089) 852081 (dienstl.)

Gremien die stärkste Gruppierung. In der Versammlung erhielt sie 9 von 12 Sitzen, im Senat 3 von 4, die übrigen 3 Sitze in der Versammlung und 1 Sitz im Senat gingen an die "Liste der Akademischen Räte - Initiative für den Mittelbau". In den Fachbereichsräten war überwiegend Personenwahl. Bei den sonstigen Mitarbeitern gingen in Versammlung und Senat die Sitze an die Liste der ÖTV, in den Fachbereichsräten war ebenfalls überwiegend Personenwahl.

Die Amtsperiode der jetzt Gewählten beginnt am 1. Oktober 1988 und dauert für Studenten ein Jahr, für die anderen Gruppen zwei Jahre. In diese Zeit fallen - insbesondere in der Versammlung - wichtige Entscheidungen, so u.a. die Anpassung der Grundordnung der Universität an das vor kurzem geänderte Bayerische Hochschulgesetz, ferner im Wintersemester 1988/89 die Wahl der drei Vizepräsidenten und im Winter 1989/90 die nächste Präsidentenwahl.

D-8000 MÜNCHEN 40
SCHELLINGSTRASSE 3
TEL. (089) 2180-3379

8. August 1988

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 22. bis 27. August 1988 wird am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München der XII. Internationale Kongress der AILC (Association Internationale de Litterature comparée) stattfinden. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, zu der ca. 600 Teilnehmer aus aller Welt erwartet werden, wird das Thema von Raum und Grenze in der Literatur stehen. In vier Sektionen diskutieren die Teilnehmer, die zum größten Teil zugleich Vortragende sind, über Probleme wie die Begegnung von Fremdem und Eigenem in der Literatur, die Gegenüberstellung verschiedener Welten als literarisches Thema, Räume und Grenzen in der Literaturvermittlung und literarische Handlungsräume. Außerdem sind Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen vorgesehen wie Literaturtheorie, die weibliche Neudefinition des literarischen Raumes, China und der Westen, Raum und Grenzen in der mittelalterlichen, islamischen Literatur, caribische Literatur und Theorie der Übersetzung.

Um Ihnen den Einblick in die Fülle der Themen zu erleichtern, laden die Veranstalter des Kongresses Sie ein zu einer

P r e s s e k o n f e r e n z
am Mittwoch, dem 24. August 1988

10,30 Uhr

im Senatssaal der Universität, Haupt-
gebäude, Geschwister-Scholl-Platz, 1. Stock.

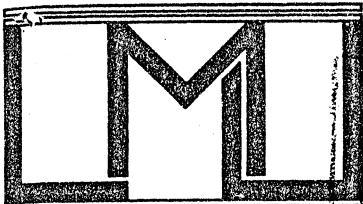
Sämtliche Vorträge finden im Hauptgebäude der Universität München statt. Während des Kongresses wird in der "Kleinen Aula" ein Informationszentrum sowie eine Pressestelle eingerichtet sein. Vorinformation telefonisch: 2180-3719.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.



Dr. J. Wertheimer



Eingang

15. OKT. 1988

Univ. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

17.8.88

25 - 88

FIRST INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON VIRUSES OF LOWER VERTEBRATES

22.-25. August 1988

Institut für Zoologie und Hydrobiologie
der Universität München

Die o.g. Tagung bringt Wissenschaftler aus China, Europa, Hong Kong, Indien, Japan, Kanada, USA und der USSR nach München, um neuere Ergebnisse auf dem Gebiet der Virologie wechselwarmer Wirbeltiere zu diskutieren.

Bei Fischen hat man z.B. in den letzten Jahren mehr als 50 Viren ermittelt, die insbesondere für die in künstlichen Systemen (Aquakultur) gehaltenen Tiere pathogen sind. In intensiv betriebenen Fischzuchtanstalten können die Erreger vielfach Massensterben verursachen. Man ist heute aber schon dabei, wirksame Impfmaßnahmen für die ökonomisch wichtigen Fische wie Forellen und Karpfen zu ermitteln.

Bei den Amphibien wurden z.B. Adenokarzinome induzierende Viren (Herpesviren) gefunden, mit welchen man grundlegende Erkenntnisse zur Tumörätiologie gewinnen konnte. Mittlerweile sind auch bei Fischen (forellenartige) tumorinduzierende Herpesviren ermittelt worden.

Eine der bedeutsamsten Tatsachen der Virusinfektionen bei Reptilien ist wohl darin zu sehen, daß insbesondere Schlangen als natürliche Reservoirs für verschiedene tier- und menschenpathogene Viren fungieren können. Hierzu zählen vorallem sogenannte Enzephalitisviren (Togaviren), die bei Mensch und Tier Erkrankungen des zentralen Nervensystems verursachen.

Daneben sind neuerdings schlangenpathogene Myxoviren gefunden worden, die sich nur geringfügig von den bekannten Masern- und Mumpsviren unterscheiden.

Derartige Problemkreise werden in 50 Vorträgen während der Tagung erörtert. Das Symposium, das von Prof.Dr.W. Ahne, Universität München, gemeinsam mit der International Comparative Virology Organisation, Montreal, organisiert wurde, läßt neue Erkenntnisse über die Viren der wechselwarmen Wirbeltiere erwarten.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

05.09.88

~~28~~ - 88

6

Kurzmeldungen

Japanischer Uni-Präsident zu Gast

Der Präsident der Kyushu Universität Fukuoka/Japan, Professor Ryohei Takahashi besuchte kürzlich die Ludwig-Maximilians-Universität München. Prof. Takahashi, vom Fach her Geologe, besichtigte verschiedene Einrichtungen der Universität und führte Gespräche mit Münchner Wissenschaftlern. Zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Kyushu Universität besteht ein Partnerschaftsabkommen. Ein Juraprofessor aus Fukuoka arbeitet zur Zeit als Gastprofessor in München.

Neue Test-Termine

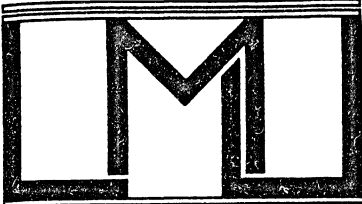
Für den Aufbaustudiengang "Literarische Übersetzung aus dem Englischen" findet ein weiterer Eignungstest am 18. Oktober 1988 statt. (Neuer Anmeldeschluß: 11.10.1988) Ein Nachtermin für den Eingangstest des Aufbaustudiengangs "Englischsprachige Länder in Verbindung mit General & Business English (ESL)" wurde auf den 21. Oktober 1988 gelegt. (Neuer Anmeldeschluß: 14.10.1988) Nähere Einzelheiten: Institut für Englische Philologie, Tel.089-2180-2394.

Vorlesungsverzeichnis erschienen

Das Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität München ist erschienen. Es enthält Namen und Adressen aller Professoren und Institute sowie sämtliche an der Universität angebotenen Lehrveranstaltungen. Das Vorlesungsverzeichnis ist zum unveränderten Preis von DM 7.80 im Buchhandel und beim Verlag Uni-Druck, Amalienstr. 83, erhältlich.

Ehrung für Professor Sinn

Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität, wurde zum Honorarprofessor für Nationalökonomie an der Universität Wien ernannt.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A
27-88

14.09.88

KURZMELDUNGEN

Allgemeine Einschreibung ab 19. September

Für die Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung beginnen die Einschreibungen am 19. September. Vom 19.- 30. September (jeweils Montag mit Freitag 8 - 11 Uhr) finden die Neueinschreibungen für alle frei zugänglichen Studiengänge - soweit nicht für das Lehramt - statt. Ab 3. Oktober bis 10. Oktober sind dann die Einschreibungen für die Lehramtsstudiengänge. Die jeweiligen Räume im Universitätshauptgebäude sind ausgeschildert.

Amerikanische Studenten in München

73 amerikanische Studenten werden ein Jahr ihres Studiums das sog. "Junior Year" in München verbringen. Die Studenten kommen von verschiedenen Universitäten der USA und werden von der Wayne-State-University in Detroit, die dieses Junior Year betreut, ausgewählt. Das Junior Year ist ein von der Universität München anerkannter Studiengang. Neben dem Fachstudium an der Universität besuchen die amerikanischen Studenten noch spezielle Kurse in den Räumen des Junior Year in der Leopoldstraße, damit dieses Studienjahr in der Heimat anerkannt wird. Bis zum Beginn der Vorlesungen an der Universität besuchen die amerikanischen Studenten, von denen die meisten bereits sehr gut deutsch können, Orientierungs- und Sprachkurse im Rahmen des Junior Year. Die Studenten wohnen in verschiedenen Münchner Studentenheimen.

Breslauer Professoren besuchen Universität

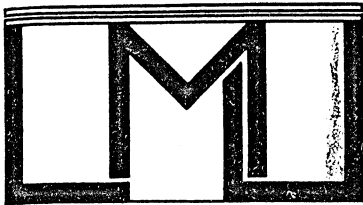
Eine Professorendelegation aus Breslau (Wroclaw) besucht vom 18. bis 23. September die Ludwig-Maximilians-Universität München. Professor Boogdan Lazarkiewicz, Rektor der Medizinischen Akademie und Professor Roman Marciniak, Bevollmächtigter für Internationale Kontakte werden in München Universitätseinrichtungen besuchen und Gespräche mit Münchner Wissenschaftlern führen.

Seminar für französische Geistes- und Sozialwissenschaftler in München

Vom 12. September 1988 bis zum 30. Oktober findet an der Ludwig-Maximilians-Universität München ein Studien- und Informationsseminar für französische Geistes- und Sozialwissenschaftler mit dem Thema "Neue Wege der Geistes- und Sozialwissenschaftler in der Bundesrepublik Deutschland" statt. Es wird veranstaltet von der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Centre National de la Recherche Scientifique, Paris; und durchgeführt vom Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität (Prof. Harald Weinrich). 22 französische Wissenschaftler von verschiedenen französischen Universitäten und Forschungsprojekten sollen dabei Gelegenheit erhalten, durch Vorträge einer Reihe renommierter deutscher Fachkollegen, durch Besuche bei wissenschaftlichen Institutionen und durch persönliche Kontakte die gegenwärtige Entwicklung in den Geistes- und Sozialwissenschaften in der Bundesrepublik näher kennenzulernen und zugleich in Kontakt mit deutschen Kollegen und eventuell zu einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg zu kommen.

Symposium "Text und Bild"

Zum Thema "Text und Bild, Bild und Text" wird im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft vom 19. bis 24.9.1988 bei Günzburg ein interdisziplinäres, international besetztes Symposium unter der Leitung von Professor Wolfgang Harms (Institut für Deutsche Philologie, Universität München) stattfinden. Die Sektionen für Neuere deutsche Literatur, Kunstgeschichte und Volkskunde stehen unter der Leitung von den Professoren Georg Jäger (München), Frank Büttner (Kiel) und Rolf Wilhelm Brednich (Göttingen)



15. OKT. 1988

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 21 80-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 33 8297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

05.09.88

28 - 88

Kurzmeldungen

Japanischer Uni-Präsident zu Gast

Der Präsident der Kyushu Universität Fukuoka/Japan, Professor Ryohei Takahashi besuchte kürzlich die Ludwig-Maximilians-Universität München. Prof. Takahashi, vom Fach her Geologe, besichtigte verschiedene Einrichtungen der Universität und führte Gespräche mit Münchner Wissenschaftlern. Zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Kyushu Universität besteht ein Partnerschaftsabkommen. Ein Juraprofessor aus Fukuoka arbeitet zur Zeit als Gastprofessor in München.

Neue Test-Termine

Für den Aufbaustudiengang "Literarische Übersetzung aus dem Englischen" findet ein weiterer Eignungstest am 18. Oktober 1988 statt. (Neuer Anmeldeschluß: 11.10.1988) Ein Nachtermin für den Eingangstest des Aufbaustudiengangs "Englischsprachige Länder in Verbindung mit General & Business English (ESL)" wurde auf den 21. Oktober 1988 gelegt. (Neuer Anmeldeschluß: 14.10.1988) Nähere Einzelheiten: Institut für Englische Philologie, Tel.089-2180-2394.

Vorlesungsverzeichnis erschienen

Das Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität München ist erschienen. Es enthält Namen und Adressen aller Professoren und Institute sowie sämtliche an der Universität angebotenen Lehrveranstaltungen. Das Vorlesungsverzeichnis ist zum unveränderten Preis von DM 7.80 im Buchhandel und beim Verlag Uni-Druck, Amalienstr. 83, erhältlich.

Ehrung für Professor Sinn

Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität, wurde zum Honorarprofessor für Nationalökonomie an der Universität Wien ernannt.



Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

13. Oktober 1988

A
29 28 - 88

KURZMELDUNGEN

Bemühungen um weitere Ausgrabungen erfolgreich

Auf Einladung der Irakischen Regierung haben Frau Prof. Annelies Kammenhuber, Dr. Peter Spanos und Prof. Dr. Barthel Hrouda vom Institut für Vorderasiatische Archäologie der Universität München Anfang Oktober an dem diesjährigen Babylon Festival und einem Symposium über den Codex Hammurabi teilgenommen. Es wurden dabei auch die Ausgrabungspläne des Instituts mit den zuständigen irakischen Behörden diskutiert, was sehr erfolgreich verlief. So werden in den nächsten Jahren von München aus Ausgrabungen im Süden wie aber auch im Norden Mesopotamiens unternommen werden.

Gemeinsame Tagung deutscher und polnischer Germanisten

Polnische und deutsche Germanisten werden vom 18. bis 22.10.1988 unter der Leitung der Professoren Szyrocki (Breslau) und Wolfgang Harms (München) in Freising über "Deutsche Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung Schlesiens" referieren und diskutieren. Im Rahmen der Partnerschaft der Universitäten Breslau und München setzt diese Tagung Begegnungen fort, die 1987 aufgrund einer Einladung von polnischer Seite ihren Anfang genommen hatten.

Ruf für Prof. Stavrou nach Hamburg

Univ.-Prof.Dr.Dr.med.D. Stavrou, Professor für Funktionelle Pathologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Leiter der Abteilung für Klinische und Experimentelle Neuro-Onkologie, Institut für Pathologie, Krankenhaus München-Bogenhausen, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Neuropathologie der Universität Hamburg erhalten.

Rudolf-Virchow-Preis für Münchner Wissenschaftler

Priv.-Doz. Dr. Josef Müller-Höcker vom Pathologischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München hat den Rudolf-Virchow-Preis der Deutschen Gesellschaft für Pathologie für das Jahr 1988 erhalten. Diese hohe Auszeichnung stellt eine Würdigung seiner Arbeiten auf dem Gebiet der mitochondrialen Erkrankungen der Herz- und Skelettmuskulatur dar.

Gewebte Bildwerke

Gewebte Objekte von Roswitha Steinmetzer sind derzeit Thema der Wechselausstellungen "Kunst in der Cafeteria" des Klinikums Großhadern.

Unterschiedliche Stoffe wie Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen, aber auch Plastikfäden sind das Material, mit dem die Künstlerin ihre Bildwerke geschaffen hat. Das Weben und Verarbeiten erhält, über die reine Textilkunst hinaus, durch die originellen Fäden und die Hand der Künstlerin eine neue Dimension. Gelegentlich steigert sich die Textilverarbeitung hinein ins Plastische.

Themen der Objekte sind Abstraktionen, die auf das Umfeld der heutigen Menschen zugeschnitten sind, sich einzufügen in die schmal gewordenen Bereiche der Alltagsumgebung, die einer künstlerischen Gestaltung noch zugänglich sind. Die Bildwerke sind angelegt auf Anlehnung an Architektur und haben funktionellen Wert bei der Bereicherung der Raumatmosphäre.

Klare, abstrakte Muster, aber auch prägnante Landschaftsformen verbinden sich mit optimistischer, vornehm heiterer Farbgebung. Die Art der bildlichen Darstellung und die Farbwahl der Webobjekte lassen erkennen, daß die Künstlerin dem Kreis der Anthroposophen nahesteht. Die Farbenlehre Rudolf Steiners ist nicht ohne Einfluß geblieben.

Diese Ausstellung läuft bis einschl. 23. Oktober und ist wochentags von 8.00 - 17.00 Uhr geöffnet, samstags und sonntags von 8.00 - 14.00 Uhr.

Broschüren "Studium generale" und Seniorenstudium" erschienen

Die Broschüren "Studium generale" und "Seniorenstudium" für das Wintersemester 1988/89 sind jetzt erhältlich. Die Informationsbroschüre "Studium generale" enthält eine Übersicht über allgemein interessierende und fachübergreifende Lehrveranstaltungen, die in diesem Semester an der Ludwig-

Studium generale und Seniorenstudium

Maximilians-Universität angeboten werden. Die Universität möchte mit dieser Broschüre das interdisziplinäre Gespräch zwischen den Wissenschaftlern aller Münchner Hochschulen und Forschungseinrichtungen vertiefen und die Universität im Sinne eines Kontaktstudiums mehr nach außen öffnen. Deshalb sind zu allen in diesem Heft genannten Vorlesungen Gäste - ohne Anmeldung oder Einschreibung - willkommen.

Das Lehrangebot des Seniorenstudiums umfaßt drei Bereiche: Semestervorlesungen aus einer beträchtlichen Anzahl von Fachgebieten, einmalige Abendveranstaltungen zu besonders aktuellen Themen und vier Gesprächsforen berufsorientierter, zeitgeschichtlicher, literarhistorischer und religionsphilosophischer Art, die den Erfahrungsaustausch von Senioren und Studierenden der nachwachsenden Generation zum Ziel haben.

Die Broschüren sind kostenlos bei der Pforte im Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, und bei der Stadtinformation im Stachusuntergeschoß erhältlich. Gegen Einsendung von je DM 0.50 in Briefmarken wird sie auch durch das Pressereferat der Universität (Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22) zugeschickt.



Eingegangen

15. OKT. 1988

Univ.-Bibl. M

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

31.10.88

30 - 88

Rheumatische Krankheiten im Alter

Rheumatische Krankheiten im Alter sind Gegenstand der 21. Fortbildungs-
tagung AKTUELLE RHEUMAPROBLEME des Arbeitskreises Rheumatologie an der
Medizinischen Fakultät der Universität München, die am 5. November 1988
im Klinikum Großhadern stattfinden wird.

Eine ständig steigende Lebenserwartung und ein wachsender Anspruch des
alternden Menschen in unserer Gesellschaft auf eine uneingeschränkte
hohe Lebensqualität in den termini Fitness und Wohlbefinden haben in
letzter Zeit das Thema "Rheuma und Alter" sehr aktuell werden lassen.

Vom sozialmedizinischen bzw. sozialpolitischen Aspekt her gesehen bezieht
sich dieses gesteigerte Interesse mehr auf die große Zahl degenerativ be-
dingter Störungen der Gelenke und der Wirbelsäule, die mit zunehmendem
Alter naturgemäß kontinuierlich zunimmt. Es handelt sich dabei um Störungen,
bei denen die Grenze zwischen altersphysiologischer Regression und echter
Krankheit sehr breit ist, ein Feld mit vielfachen Betätigungsmöglichkeiten
für Ärzte und eine Reihe sozialer Berufe.

Das Thema "Rheuma im Alter" bezogen auf die entzündliche bedingten rheu-
matischen Erkrankungen des alternden Menschen war jedoch schon immer von
großem Interesse für den internistisch tätigen Arzt und den klinischen
Rheumatologen.

Aus der klinischen Beobachtung heraus ergeben sich zu diesem Thema eine
Vielzahl von Fragen, die eine wissenschaftlich begründete Antwort erwarten
lassen. So läßt sich fragen:

1. Mit welcher Häufigkeit treten die einzelnen entzündlichen rheumatischen
Krankheiten im Alter auf?

2. Wie beginnen und verlaufen entzündliche rheumatische Krankheiten im Alter?
3. In welcher Weise werden in frühen Altersstufen begonnene rheumatische Krankheiten im Alter in ihrem Verlauf modifiziert?
4. Gibt es ausgesprochene entzündliche rheumatische Alterskrankheiten?
5. Gibt es immunologische bzw. biochemische Besonderheiten, welche solche klinischen Phänomene erklären lassen?
6. Natürlich erhebt sich auch die Frage, ob klinische Besonderheiten und zugrundeliegende besondere Pathomechanismen Auswirkungen auf die verschiedenen Therapieformen medikamentöser, physikalischer und auch operativer Art haben.

Die Antwort auf diese Fragen soll in den wichtigsten Referaten, den Diskussionen zu den Referaten und in einem Rundtisch-Gespräch, soweit es nach dem heutigen Stand der Wissenschaft möglich ist, gefunden werden.

Weitere Presseauskünfte bei Prof. Dr. Manfred Schattenkirchner, Rheuma-Einheit der Ludwig-Maximilians-Universität, Pettenkoferstr. 8a, 8000 München 2, Telefon: (089) 5160-3579.



Eingegangen

15. OKT. 1988

Univ.-Bibl. M

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A
31 - 88

31.10.88

KURZMELDUNGEN

Vortragsreihe "Die deutsche Teilung"

Professor Schneider vom Geschwister-Scholl-Institut der Universität München erhielt vom Bundesministerium für Innerdeutsche Beziehungen für das Wintersemester 88/89 die Mittel zur Durchführung einer öffentlichen Vortragsreihe im Auditorium Maximum zum Thema: "Die deutsche Teilung". Die Vortragsreihe beginnt am 15. November 1988 mit einem Vortrag von Bundesministerin Dr. Dorothee Wilms "Kultur-Quelle der einen deutschen Nation", 18.00 Uhr, Auditorium Maximum.

Wieder Preis für Münchner Chirurgen

Dr.med. Hans-Jörg Krämling von der Chirurgischen Universitäts-Klinik im Klinikum Großhadern erhielt das erstmalig verliehene, mit 40.000.-- DM dotierte Forschungsstipendium des Förderkreises Ferdinand Sauerbruch e.V. für das Jahr 1988 in Berlin für seine Arbeit "Immunologische Stimulierbarkeit von Magenfunktionen - ein neuer Mechanismus der Ulkoprotektion".



Eingegangen

15. OKT. 1988

Univ.-Bibl. München

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

31.10.88

32 - 88

Symposium über die ukrainische Dichterin Lesja Ukrainka

Vom 8. bis 10. November 1988 findet in München das Symposium "Lesja Ukrainka und die westeuropäische Literatur" statt. Als Kennerin der deutschen, englischen, französischen, italienischen und spanischen Sprache war Lesja Ukrainka (1871 - 1913) in der europäischen Literatur zu Hause. An der Schwelle des 20. Jahrhunderts entwickelte sie in ihren lyrischen und dramatischen Werken eine interessante Variante der europäischen Neuromantik, indem sie versuchte, die klassizistischen und romantischen literarischen Stil- und Darstellungsmittel zu vereinen. Besonders bleibt auf die breite thematische Spannweite ihrer Werke (vom alten Babylon über das frühe Christentum und das europäische Mittelalter bis zur Französischen Revolution) hinzuweisen. Ihre Werke weisen bestimmte Parallelen zu den großen europäischen Dichtern ihrer Zeit auf.

Die ukrainische Literatur ist eine der am meisten entwickelten slavischen Literaturen. Sie entstand im Kiever Reich des 11./13. Jahrhunderts und machte trotz ungünstiger historischer Verhältnisse Fortschritte bis in die Gegenwart. Ihre Blütezeit erlebte sie Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts, ungeachtet aller Zensurschikanen und politischer Verfolgungen. Im allgemeinen geht die Entwicklung der ukrainischen Literatur seit Jahrhunderten mit dem europäischen Geist auf parallelen Wegen und hat dessen Strömungen alle mitgemacht, wovon einige ganz hervorragende Werke zeugen.

Das Symposium wird am 8. November 1988 im Senatssaal der Münchner Universität (Geschwister-Scholl-Platz 1) und am 9. und 10. November im Haus der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung (Südliches Schloßbrondell 23 Nymphenburg, München 19) stattfinden.



eingegangen

15. OKT. 1990

Univ.-Bibl. München

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 21 80-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

31.10.88

33-88

KURZMELDUNGEN

Präsident der Universität Kyoto in München

Der Präsident der Universität Kyoto Professor Yasunori Nishijima besuchte in den letzten Oktobertagen die Ludwig-Maximilians-Universität München. Prof. Nishijima, in dessen Begleitung sich der stellvertretende Direktor Kiyoshi Isoda befindet, wird Einrichtungen der Universität besuchen und Gespräche mit Münchner Wissenschaftlern führen. Die Universität Kyoto ist eine der angesehensten Universitäten in Japan.

Chinesische Farbholzschnitte in der Universitätsbibliothek

Farbholzschnitte aus dem chinesischen Maleralbum der "Zehnbambushalle" zeigt die Universitätsbibliothek bis zum 5. Dezember 1988 im Haupttreppenhaus des Bibliothekstraktes im Universitätshauptgebäude. Die Ausstellung ist Montag mit Freitag von 9 - 18 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen.



Eingekommen:

17. NOV. 1988

Univ.-Bibl. München

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

M

A

4.11.88

34 -88

Golo Mann eröffnet die Ringvorlesung "Die Französische Revolution - Wurzeln und Wirkungen"

Prof. Dr. Golo Mann wird am Dienstag den 8. November mit seinem Vortrag "Die Französische Revolution als erste in der modernen Geschichte" die Ringvorlesung an der Universität München eröffnen. Die Vorlesung ist für alle Interessenten frei zugänglich und findet jeweils dienstags um 18 Uhr im Universitätshauptgebäude Hörsaal 101 statt. Die Themen erstrecken sich von den Ursachen der "Großen Revolution" bis zu ihren Auswirkungen auf das politische, religiöse und gesellschaftliche Leben, sowie auf Natur- und Geisteswissenschaften und auf die Kunst.

Die weiteren Termine und Themen:

- 8.11.88 Prof. Dr. Golo Mann
"Die Französische Revolution als erste in der modernen Geschichte"
- 15.11.88 Priv.-Doz.Dr. Hartmut Keil
" Die Auswirkungen der amerikanischen Revolution auf Europa"
- 22.11.88 Prof. Dr. Rainer Warning
" Herr und Knecht in der Literatur des Ancien Régime"
- 29.11.88 Prof. Dr. Eberhard Weis
" Deutschland und die Französische Revolution"
- 6.12.88 Prof. Dr. Hans Maier
" Die Französische Revolution und die Kirchen"
- 13.12.88 Priv. Doz.Dr. Wilhelm g. Jakobs
" Die Staatsumwälzung und die Revolution der Denkart. Französische Revolution und Deutscher Idealismus"
- 10.1.89 Prof. Dr. Wolfgang Martens
" Deutsche Schriftsteller und die Französische Revolution"
- 17.1.89 Prof.Dr. Dr. Herbert Tschamler
" Bildungselite oder Volksbildung? Pädagogische Bewegungen um 1800"
- 24.1.89 Prof. Dr. Wolfgang Zorn
" Weltwirtschaftliche Wirkungen der Französischen Revolution"

31.1.89 Prof. Dr. Brigitte Hoppe

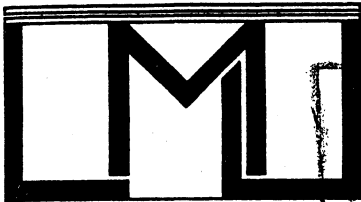
" Die Naturwissenschaften unter dem Einfluß der Französischen
Revolution"

14.2.89 Prof. Dr. Rudolf Bockholdt

" Freiheit und Brüderlichkeit in der Musik Ludwig van Beethovens"

21.2.89 Prof. Dr. Hermann Bauer

" Revolutionskunst ?"



eingegangen

15. OKT. 1990

Univ. d. M. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 21 80-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 33 82 97. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

4.11.88

35 - 88

KURZMELDUNGEN

Leibniz-Preis für zwei Professoren

Gleich zwei Professoren der Ludwig-Maximilians-Universität München erhielten jetzt eine der wichtigsten Auszeichnungen in der deutschen Wissenschaft, den Gottfried Wilhelm Leibniz Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft: der Jurist Professor Dr. Claus-Wilhelm Canaris und der Physiker Prof. Dr. Theodor W. Hänsch. Mit dem 1986 erstmals verliehenen Preis sind jeweils Forschungsmittel von bis zu 3 Millionen DM in fünf Jahren verbunden.

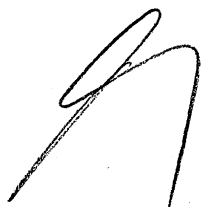
Ziel des Leibniz Programms, das nach dem berühmten Philosophen benannt wurde, ist es, die Arbeitsbedingungen herausragender Wissenschaftler zu verbessern und ihre Forschungsmöglichkeiten zu erweitern. In diesem Jahr erhalten insgesamt 12 Wissenschaftler diesen Preis. Die Ludwig-Maximilians-Universität München hat mit Prof. Dr. Knut Borchardt, der bei der Preisverleihung für 1987 ausgezeichnet wurde, bereits einen Gottfried Wilhelm Leibniz Preisträger.

(Hinweis für die Redaktionen: Der Gottfried Wilhelm Leibniz Preis der DFG ist nicht zu verwechseln mit dem Heinz Maier-Leibniz Preis des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern)

Veranstaltung zur Erinnerung an die Reichskristallnacht

"Ewige Schuld, Deutsche und Juden 50 Jahre nach der Reichskristallnacht" lautet das Thema einer Podiumsdiskussion am Montag, den 7. November 1988 um 19 Uhr im Hörsaal 201 in der Ludwig-Maximilians-Universität München. Diskutieren werden Prof. Dr. Hans Maier und Prof. Dr. Trutz Rendtorff von der Universität München, Prof. Dr. Peter Steinbach von der Universität Passau und Prof. Michael Wolffsohn von der Universität der Bundeswehr München. Die Diskussionsleitung hat der Verleger Dr. Ernst Reinhard Piper. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

M	Eingang	LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN
	22. NOV. 1988	
Pressemittellung		HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN (LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER- SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF: (089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE- FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE



A

36-88

14.11.8

Mike Burstyn in der Universität München

Mike Burstyn, der beliebteste Entertainer der jüdischen Welt, tritt am Samstag, den 19. November um 19.00 Uhr in München auf. In der Großen Aula der Ludwig-Maximilians-Universität wird er in mehreren Sprachen erzählen und singen, begleitet von der Ruud Bos Combo, Amsterdam. Der Abend wird von den Freunden der Universität Tel Aviv und der Ludwig-Maximilians-Universität veranstaltet, in Zusammenarbeit mit Mama Concerts und der Münchner Konzertdirektion Hörtnagel. Der Reinerlös ist für den geplanten bayerischen Lehrstuhl an der Universität Tel Aviv. Eintrittskarten ab 15,- DM (ermäßigte Studentenkarten an der Abendkasse) - Vorverkauf bei 'Hieber am Dom', 'ABR' in der Neuhauserstraße 9, 'Radio Rim', 'Lehmkuhl Buchhandlung', 'Residenz-Bücherstube', 'Musikhaus Bauer'.

Student und Arbeitsmarkt weiter erfolgreich

Soeben hat die fünfte Teilnehmerrunde das Programm STUDENT UND ARBEITSMARKT absolviert. Seit Beginn der Programme im Jahr 1986 sind es 400 Studierende geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer, die sich während des Studiums in Kursen und Betriebspraktika auf berufliche Alternativen in der Wirtschaft vorbereiten konnten. Der Erfolg des Programms ist inzwischen nachweisbar. Einer diesjährigen Befragung "Zwei Jahre danach - was aus unseren Absolventen geworden ist" zufolge gelang es knapp 40 % der inzwischen examinieren Teilnehmer des ersten Programms in der Wirtschaft beruflich Fuß zu fassen. Ministerialdirigent Ernst Heel vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, das einen großen Teil der Geldmittel stellt, nimmt dieses Zwischenergebnis zum Anlaß, die Zeugnisse an die Teilnehmer auszugeben. Die Zeugnisverteilung findet am 21. November 1988 um 11 Uhr im Alten Senatssal der Ludwig-

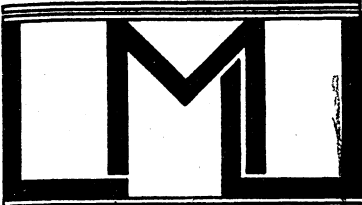
...

Maximilians-Universität statt. STUDENT UND ARBEITSMARKT ist ein Programm zur beruflichen Orientierung von Studierenden geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer, das als "Münchner Modell" inzwischen an anderen Universitätsorten der Bundesrepublik Nachahmung findet. Es wird von der Ludwig-Maximilians-Universität, der Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern und vom Arbeitsamt München getragen und mitfinanziert.

(Hinweis für die Redaktionen: Die Zeugnisverteilung eignet sich als Fototermin)

Festcolloquium für Professor Hämmerlin

Die Fakultät für Mathematik der Ludwig-Maximilians-Universität ehrt den Münchner Mathematiker Professor Dr. Günther Hämmerlin am 11. November 1988 anlässlich des 60. Geburtstags mit einem Festcolloquium. Den Festvortrag wird Prof. Christopher T.H. Baker aus Manchester halten. Die Veranstaltung beginnt um 17.15 Uhr im Hörsaal E51 im Mathematischen Institut Theresienstr. 39



Eintrag

15. OKT. 1991

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

14.11.88

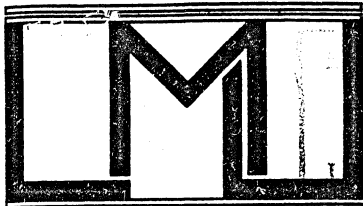
37-88

Stadtratswitwe stiftet für Maximilianeum

Die Witwe des früheren Münchner Stadtrates Dr.Dr.Dr. Hans Keller, Frau Rose-Marie Keller hat der Stiftung Maximilianeum ihr Vermögen in Höhe von rd . 300 000 DM vererbt. Hans Keller war 1926 - 1930 Stipendiat im Maximilianeum. Die im Testament von Frau Keller, die vor zwei Jahren verstorben ist, verfügte "Hans-Keller-Stiftung" bei der Stiftung Maximilianeum wurde kürzlich eingerichtet. Gefördert werden sollen Doktorarbeiten, die sich mit dem Völkerrechtsgedanken, insbesondere mit Hugo Grotius und Hans Keller, beschäftigen.

Das Maximilianeum ist eine Stiftung für besonders hochbegabte Studenten aus Bayern. Die Stipendiaten erhalten während ihres Studiums Unterkunft und Verpflegung im Gebäude des Maximilianeums in München. Die Stiftung ist heute im Südflügel des historischen Gebäudes über der Isar untergebracht, den größten Teil des Maximilianeums nutzt seit Kriegsende der Bayerische Landtag. Die Entschädigung, die die Stiftung vom Landtag hierfür erhält, ist ein wesentlicher Beitrag zu den laufenden Kosten der Stiftung. Die Stiftung Maximilianeum geht auf König Maximilian II von Bayern zurück, der 1852 ein Institut für besonders hochbegabte Studenten schuf. 1876 erhielt die Stiftung ihren heutigen Rechtsstatus. Nach dem Ende des Bayerischen Königiums ging das Protektorat der Stiftung auf den Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität München über. 1980 errichtete das Haus Wittelsbach eine Zusatzstiftung "Wittelsbacher Jubiläumsstiftung", die es möglich machte, auch Studentinnen in das Maximilianeum aufzunehmen, für die allerdings in den Stiftungsräumen noch kein Wohnraum zur Verfügung steht.

Aus der Stiftung Maximilianeum sind viele prominente Wissenschaftler und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens hervorgegangen.



15. Okt. 1988

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

38 - 88

Aus der Senatssitzung am 17. November 1988

Zulassungssatzung für Betriebswirtschaft

Der Senat der Universität München hat jetzt die rechtlichen Voraussetzungen für die Einführung des Numerus Clausus in Betriebswirtschaft geschaffen. Er beschloß eine entsprechende Änderung der Zulassungssatzung der Universität. Nach der Kapazitätsberechnung der Universität dürften zum nächsten Sommersemester keine Studienanfänger mehr zugelassen werden. Die errechnete Kapazität beträgt für das Sommersemester 1989 268 Studienplätze. Da jedoch für das laufende Wintersemester 592 Studienanfänger aufgenommen wurden - das sind 324 mehr als Studienplätze vorhanden waren, ist die Kapazität für das Studienjahr bereits erschöpft. Die Änderung der Zulassungssatzung war notwendig geworden, weil Anfang November bundesweit für Betriebswirtschaft anstelle des "Verteilungsverfahrens" das "Auswahlverfahren" bei der Zulassung eingeführt wurde. Die Änderung der Zulassungssatzung muß jetzt noch vom Bayerischen Wissenschaftsministerium genehmigt werden.

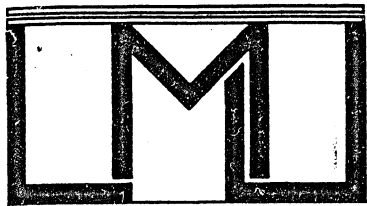
Universität hat jetzt Frauenbeauftragte

Prof.Dr.Renate Heydebrand ist die erste Frauenbeauftragte der Ludwig-Maximilians-Universität München. Der Senat der Universität bestellte die 55 jährige Professorin für Neuere deutsche Literaturgeschichte auf seiner ersten Sitzung nach Inkrafttreten des geänderten Bayerischen Hochschulgesetzes für diese Aufgabe. Prof. v. Heydebrand nimmt dieses Amt provisorisch bis zum Inkrafttreten der neuen Grundordnung der Universität wahr, dort werden dann endgültige Regelungen über die Aufgaben der Frauenbeauftragten getroffen werden. Die Frauenbeauftragte hat u.a. ab sofort Sitz und beratende Stimme im Senat. In Kürze wird auch jede der 20 Fakultäten der Universität Frauenbeauftragte bestellen.

...

Weitere Verwendung des Lehrstuhls Politische Wissenschaft II

Der Lehrstuhl für Politische Wissenschaft II (früher Prof.Dr.Hans Maier) soll nicht in eine andere Fachrichtung umgewidmet werden, das beschloß der Senat der Universität in seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag. Der Lehrstuhl soll mit der Bezeichnung "für politische Wissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Politik der Sowjetunion und der sozialistischen Staaten" ausgeschrieben werden. Nach den öffentlichen Kontroversen um die Zukunft dieses Lehrstuhls hatte das bayerische Wissenschaftsministerium die Universität gebeten, zu überprüfen, ob dieser Lehrstuhl eventuell zur Deckung von dringenderem Bedarf in einem anderen Fach verwendet werden könnte, nachdem die Universität München im nächsten Staatshaushalt mit keinem neuen Lehrstuhl rechnen kann.



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A 28. November 1988
39 - 88

Felix-Wankel-Preis 1988

Der mit insgesamt DM 30.000.-- dotierte Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 1988 wird am 28. November 1988 in der Ludwig-Maximilians-Universität München an ein britisches Forscherteam, Dr. John Trethewey, Dr. Barry Fisher and Dr. Duncan Smith, verliehen. Die Preisträger haben ein chemisches Verfahren entwickelt, mit dem eine Bestimmung und Charakterisierung von Insulin-Präparaten möglich ist, das z.B. bei der laufenden Qualitätskontrolle eingesetzt werden kann. Mit der von dem Team entwickelten Hochdruckflüssigkeitschromatographie-Methode werden die herkömmlichen Tests an Tieren entbehrlich. So mußten früher für 1 Million Einheiten Insulin 20 Mäuse ihr Leben lassen. 1 Million Einheiten ist etwa die Menge Insulin, die ein insulinpflichtiger Diabetiker während seines Lebens braucht. Es ist zu erwarten, daß die von den drei Forschern entwickelte Methode bald weltweit von den Behörden anerkannt wird. Die Methode wurde in den Labors der britischen Pharmafirma Wellcome in Dartford/Kent entwickelt.

Dr. John Trethewey ist 1929 geboren, er leitet die Abteilung für biologische Erprobung bei Wellcome in Dartford. Sein wissenschaftliches Spezialgebiet ist der Einsatz von biologischen und biochemischen Tests zur Überwachung von Herstellungsabläufen in der pharmazeutischen Industrie. Im Nebenamt ist er Dozent an der Open University.

Dr. Barry V. Fisher ist 1947 geboren, er ist seit 1986 Leiter der Abteilung für die Entwicklung und Überprüfung von Standards der Qualitätsüberwachung bei Wellcome in Dartford und hat vorher bei der gleichen Firma auf dem Gebiet der Entwicklung chemischer Analysemethoden, die Tierversuche für Hormone und Antibiotica ersetzen können, gearbeitet. Er ist bzw. war Mitglied von nationalen und europäischen Fachkommissionen.

Dr. Duncan Smith ist 1957 in Schottland geboren, er ist jetzt Leiter des Bereichs für Methodische Entwicklung in der Abteilung für analytische Chemie am Syntex Forschungszentrum in Edinburgh. 1983 bis 1986 hat er bei Wellcome am Projekt Ersatz von Tierversuchen bei der Qualitätskontrolle von Insulin

gearbeitet.

Der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis wird von einem Kuratorium verliehen, dem Vertreter des Stifters, vom Stifter benannte Wissenschaftler und Professoren der Ludwig-Maximilians-Universität angehören. Vorsitzender des Kuratoriums ist der Präsident der Ludwig-Maximilians-Universität München. Eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger ist möglich. Vorschlagsberechtigt sind wissenschaftliche Institutionen und wissenschaftliche Fachgesellschaften. Vorgeschlagen werden können Personen und Gruppen, die in der Forschung im In- und Ausland tätig sind. Die Arbeiten sollen neueren Ursprungs sein. Bereits anderweitig mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete Arbeiten werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Der Einsendeschluß für den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 1989 ist der 31. Januar 1989. Bis zu diesem Termin müssen die Vorschläge und die vorgeschlagenen Arbeiten beim Dekan der Tierärztlichen Fakultät, Veterinärstr. 13, 8000 München 22, vorliegen.

Hinweis für die Redaktionen:

Ausführliche Informationen senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.



15. OKT. 1988
Univ.-Bibl. Mün.

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

A

40 - 88

12.12.1988

Kurzmeldungen

Jurist aus der DDR lehrt in München

Prof. Dr.Dr.h.c. Gerhard Haney von der Universität Jena ist für ein halbes Jahr Gastprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Prof. Haney ist ein international angesehener Rechtsphilosoph. Es handelt sich um die erste von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Gastprofessur eines Geisteswissenschaftlers aus der DDR. Prof. Haney hält jetzt im Wintersemester eine rechtsphilosophische Vorlesung und ein rechtsphilosophisches Seminar an der Juristischen Fakultät. Er wird hier auch seine Forschungen über den großen Juristen der Kant- und Goethezeit, Paul Johann Anselm Feuerbach, fortsetzen, der in Jena geboren wurde und in Bayern gewirkt hat. Prof. Haney hofft, hier während seines Aufenthaltes neues Material zu finden.

Ehrung für Münchner Mediziner

Prof. Dr. med. Hans J. Gurland, Leiter der Nephrologischen Abteilung der Medizinischen Klinik I, Klinikum Großhadern der Universität München wurde von der tschechischen Gesellschaft für Nephrologie zum Ehrenmitglied ernannt.

Antrittsvorlesung

Anlässlich seiner Ernennung zum Honorarprofessor hält Prof. Dr. Hans Fricke vom Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen am 13. Dezember 88 eine Antrittsvorlesung mit dem Thema "Latimeiria und die Geschichte der Wirbeltiere". Die Vorlesung findet um 17.00 Uhr c.t. im Hörsaal des Zoologischen Instituts, Luisenstr. 14, statt.
